



Wir wünschen frohe Festtage

SOLTECH

WIR MACHEN BÖDEN

www.soltech-beschichtungen.ch

Samstag
Abendverkauf
bis
20.00 Uhr

www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 50 | 21. Dezember 2017 | T0279483010 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Zermatter Wünsche

Die Neugestaltung der Zermatter Schulhäuser weckt Begehrlichkeiten. So könnte darin auch ein Kongresszentrum entstehen. **Seite 3**

Ladendiebstahl

Die weihnachtliche Shoppingzeit ist auch ein Paradies für Langfinger. Erfahrungsberichte und Tipps lesen Sie auf **Seite 4**

Spengler Cup Davos

Mit Gilles Senn und Fabian Heldner sind gleich zwei Oberwalliser im Dress des HC Davos am traditionellen Spengler Cup mit dabei. **Seite 23**

Heute Spezialseiten
Festagsrätsel

Seiten 16/17



Weihnachten auf der Kinderstation

Visp Kinderarzt Simon Fluri kümmert sich während der Festtage um jene Kinder, die Weihnachten im Spital verbringen müssen. Im Interview erklärt er, warum eine Spitalweihnacht trotz trauriger Momente schön sein kann. **Seiten 14/15**

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen **MAX**

Ihr RE/MAX Team im Oberwallis

www.remax-oberwallis.ch

Das RZ-Magazin
wird ab Januar auf
TV Oberwallis ausgestrahlt!

TV Oberwallis **RZ**

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. R. Gischig **027 971 26 36**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Brönnimann **027 967 19 16**
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Öffnungszeiten Dienstapotheke:
 Sa 13.30-17.00 Uhr
 So 10.00-12.00 Uhr / 16.00-18.00 Uhr
 Stadtplatz Apotheke
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 23.+24.12.
 Testa Grigia **027 966 49 49**
 25.12.
 Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
 Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
 19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
 41 558 Exemplare (Basis 17)



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Fabienne Murmann und Pascal Ruppen, Martinsbrunnen 21, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Fabienne Murmann und Pascal Ruppen, Martinsbrunnen 21, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: machart architektur gmbh, bahnhofstrasse 1a, 3900 Brig-Glis
Bauvorhaben: Anbau einer Pergola und Schliessung Fassade

Bauparzellen: Parzelle Nr. 7663, Plan Nr. 35

Ortsbezeichnung: in Leuk, im Orte genannt «Schalmolhaltu»
Nutzungszone: Wohnzone W2 – 2. Etappe

Koordinaten: 614 780 / 130 105

Gesuchsteller: Weissen Rosmarie, Feithierenstrasse 232, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Weissen Rosmarie, Feithierenstrasse 232, 3952 Susten

Bauvorhaben: Abänderungsgesuch zu Baugesuch 16083: Balkon und Treppengeländer, Sitzplatz

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1095, Plan Nr. 17

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Oberfeithiere»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 616 281 / 127 175

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
 www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Wieder da!
10% Rabatt auf das gesamte Sortiment!
FEUERWERK FABRIKVERKAUF
Grossartige Leuchtbatterien, (30-60 Schuss, Dauer 40-70 Sekunden)
Raketen, Vulkane und Tischbomben
 für die keine spezielle Ausbildung benötigt wird
Beratung durch Fachleute vor Ort
 Freitag, 29. Dezember 2017, 14.00 - 18.00 Uhr
 Samstag, 30. Dezember 2017, 10.00 - 16.00 Uhr
 Auf dem Areal der **SOCIETE SUISSE DES EXPLOSIFS**
 Fabrikstrasse 48 • 3900 Gamsen
SSE
Mehr Infos unter www.explosif.ch

ZAUBERHAFTE AUSZEIT
belalp.ch
belalp blatten
FREIER EINTRITT INS KINDERHEXENLAND

Sie, 75, schlank, suche einen lieben Partner. Ich mag Reisen, Camping, wandern, klassische Musik, Kultur u.v.m.
 SMS oder Anrufe an:
079 929 56 14

Wir wünschen unserer Kundschaft eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in's 2018!
 Besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!
 Ihre Garage Gebr. Wyden AG
 Andreas, Edgar und Michael Wyden

Kongresszentrum für Zermatt?



Die Zermatter Schulhäuser «Walka» sollen umgestaltet werden.

Zermatt Die alten Schulhäuser sollen umgestaltet werden. Wie genau, ist noch offen. Fest steht: Wenn nicht mehr alle Gebäude als Schule benutzt werden sollten, ergeben sich darin vielversprechende Möglichkeiten.

An drei von insgesamt fünf Zermatter Schulhäusern nagt der Zahn der Zeit und sie sollen darum in den nächsten Jahren auf den neusten Stand gebracht werden. Wie die Umgestaltung konkret ausschaut, ist noch offen. Es sind aber vier Varianten im Gespräch: Abriss und Neubau, Sanierung, Sanierung mit Anbau oder aber die Regionalschule (OS-Schüler aus Randa, Täsch und Zermatt) wird nach Täsch

verlegt. Dafür würde im Nachbardorf zum bestehenden Schulhaus ein neues Regionalschulhaus gebaut. In die dadurch frei werdenen Zermatter OS-Räumlichkeiten würde ein Teil der dortigen Primarschule einziehen. Der andere Teil der Primarschule würde aus Platzgründen in einem der drei alten Schulgebäuden «Walka» verbleiben, welches saniert würde. Welche der vier Varianten schliesslich zum

Zug kommt, entscheidet die Urversammlung später (die RZ berichtete). Bereits jetzt steht aber fest: Zügelt die OS tatsächlich nach Täsch, drängen sich für Zermatt die zwei in der Folge verbleibenden und leeren Schulgebäude mit grossem Pausenplatz für eine sinnvolle und nachhaltige Nutzung geradezu auf. Dafür spricht auch deren zentrale Lage oberhalb der Kirche.

Zukunftsweisende Projekte

Was der Zermatter Gemeinderat für Vorschläge hat, bleibt vorerst aber noch im Dunkeln. «In diesen Tagen erwarten wir konkrete Zahlen und Details zu den vier Varianten», sagt Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser. Danach werde über das weitere Vorgehen entschieden und informiert. Somit kann über die Pläne nur spekuliert werden: So steht mitunter seit Jahren ein öffentliches Schwimmbad weit oben auf der Wunschliste der Zermatter. Dessen Realisierung scheiterte aber immer wieder an der Standortfrage, den Finanzen oder aber an politischen Hürden. Auch internationale Schulen könnten in den Gebäuden angesiedelt werden. Gerade beim Thema Wertschöpfung können solche für den gesamten Ort interessant sein, wie ein Blick auf den Tourismusort Villars VD zeigt. Dort befinden sich vier internationale

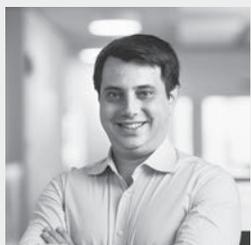
Schulen mit insgesamt 750 Schülern, welche dem Ort zusammen mit deren Familien und Besuchern jährlich über 200 000 Übernachtungen bescheren. «Dabei handelt es sich mehrheitlich um kaufkräftige Gäste, welche uns das ganze Jahr über eine hohe Auslastung und Wertschöpfung garantieren», sagt der Direktor von Villars Tourismus Sergei Aschwanden.

Mehrere Ideen kombinierbar

Weiter wäre der Standort auch für ein Kongresszentrum geeignet. Dafür gebe es durchaus einen Markt, sagt der Zermatter Kurdirektor Daniel Luggen, welcher aber auch mahnt: «Ein reines Kongresszentrum rechnet sich nicht.» Denkbar sei deshalb eher ein ganzheitliches Konzept in Verbindung mit Sport, Shopping, Erlebnis und Kultur. Eine solche Projektidee besteht jedoch bereits auf privater Basis an einem anderen Zermatter Standort. Eine weitere Möglichkeit: Die Gemeinde vergrössert in den Räumlichkeiten ihre Strukturen wie Aula, Kita, Vereinslokale, Mittagstisch, Begegnungs-/Erlebniszentrum und schafft gleichzeitig Wohnraum. Oder aber sie vermietet Lokalitäten, beispielsweise an eine Privatschule. Die Idee für eine solche kursiert seit Längerem schon durch die Köpfe einiger Zermatter. ■ **Peter Abgottspon**

Der RZ-Standpunkt

Flirten mit dem Bund – eine Lachnummer als Weihnachtsgeschenk



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Die Verwaltungsdelegation der Bundesversammlung hat den Parlamentarierinnen und vor allem den Parlamentariern ein Weihnachtsgeschenk gemacht. Unter dem Weihnachtsbaum der Damen und Herren im Bundeshaus liegt nämlich der ultimative Flirtratgeber. Als Konsequenz der «Affäre Buttet», Achtung Wortspiel, wissen unsere Politiker jetzt, was den Unterschied zwischen einem Flirt und einer sexuellen Belästigung ausmacht. Das geht dann so: Ein Flirt ist aufbauend, löst Freude aus, ist von beiden Seiten erwünscht, stärkt das Selbstwertgefühl und so weiter. Eine sexuelle Belästigung hingegen ist erniedrigend und beleidigend, löst Ärger aus, ist von einer Person nicht erwünscht, untergräbt das Selbstwertgefühl und so weiter. Die Bundesversammlung macht auch uns Bürgern damit ein Weihnachtsgeschenk. Schliesslich richten sich diese Tipps ja an unsere Volksvertreter, in der Konsequenz also auch an das Volk, sprich an jeden Einzelnen von uns. An einem Geschenk soll man ja bekanntlich nicht

herumnörgeln, hier muss es aber dennoch sein. Einerseits scheint die Verwaltungsdelegation der Bundesversammlung kein grosses Vertrauen in die intellektuellen Fähigkeiten der Politiker zu haben. Anders sind diese so extrem simplifizierten Tipps, dass sie der feuchte Traum eines «Bravo»-Redaktors sein könnten, kaum zu erklären. Gleichzeitig ist der Verhaltenskodex auch eine deutliche Ansage an uns Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, denn offenbar haben wir nur Idioten nach Bern gewählt, die selbst über die einfachsten Grundregeln des menschlichen Zusammenlebens aufgeklärt werden müssen. Schande über uns. Aber schliesslich steht Weihnachten bevor, und da wollen wir mal nicht so sein. Betrachten wir die Flirttipps doch besser als eine Möglichkeit, uns herzlich zu amüsieren. Eine Lachnummer aus Bern als Weihnachtsgeschenk sozusagen. Denn Geschenke, die uns nicht passen, finden wir am Sonntag sicher genug unter dem Weihnachtsbaum. Die RZ wünscht frohe Weihnachten. ■

Shoppingzeit für Langfinger

Oberwallis In Schweizer Geschäften werden jährlich Waren im Wert von über einer Milliarde Franken gestohlen. Trickreich ergattern Diebe ihr Stück vom grossen Weihnachts-Shoppingkuchen.

Ein beliebter Trick: Jemand kommt vorbei und möchte einen Artikel umtauschen. Einen Kassenzettel besitzt er zwar nicht, begründet dies aber damit, dass es sich um ein Geschenk seiner Oma handle, er aber genau denselben Artikel schon besitzen würde. «Wenn ein Kunde einen Umtausch ohne Kassenzettel vornehmen möchte, so müssen wir vorher die Personalien des Kunden aufnehmen», erzählt eine Filialleiterin. An diesem Punkt kam es schon vor, dass die Leute fluchtartig aus dem Laden rannten und die Ware einfach liegen liessen. «Die Ware war vorher gestohlen worden, bei uns oder in einem anderen Laden. Und die einfachste Möglichkeit, das Diebesgut zu Geld zu machen: Man gibt es im Laden zurück und lässt es sich ausbezahlen.» Wenn der Betrüger jetzt noch einen passenden Kassenzettel vorweisen kann, der vorher von einem ahnungslosen Kunden einfach weggeworfen wurde, steigen natürlich die Erfolgchancen.

Eine Milliarde Schaden

Die Weihnachtszeit ist nicht nur Shoppingzeit, sondern auch ein Eldorado für Diebe. Laut einer Studie des deutschen Warensicherungsspezialisten «Checkpoint Systems» vom letzten Jahr entstehen dem Handel in den Monaten vor Weihnachten 41 Prozent der jährlichen Warenverluste. Gewöhnlich machen die Unternehmen keine Angaben darüber, wie hoch ihre Verluste durch Ladendiebstahl sind. So schreibt etwa Yvette Petillon, Mediensprecherin von Coop: «Der allergrösste Teil unserer Kundinnen und Kunden ist erfreulicherweise ehrlich. Wir geben keine detaillierten Auskünfte zu Ladendiebstählen und wir kommentieren auch keine Diebstahlstatistiken.» Auch Coop



Die Polizei registriert schweizweit jährlich 14 000 Fälle von Ladendiebstahl. Die Dunkelziffer ist höher. Foto RZ-Fotomontage

bestätigt aber, dass die Anzahl der Diebstähle in der Vorweihnachtszeit höher liegt. Am meisten gestohlen werden im Coop Kosmetika, Alkohol, Zigaretten und Fleisch. In Schweizer Geschäften werden jährlich Waren im Wert von mehr als einer Milliarde Franken entwendet. Studien gehen davon aus, dass das Diebesgut 0,7 Prozent des Umsatzes ausmacht. Pro Jahr registriert die Polizei schweizweit 14 000 Fälle von Ladendiebstahl. Die effektive Zahl dürfte aufgrund der Dunkelziffer aber weit höher liegen. Denn längst nicht jeder Diebstahl wird zur Anzeige gebracht. Nach Angaben der Kantonspolizei hat der Geschädigte bei einem Antragsdelikt, das heisst bei einer Deliktsumme von unter 300 Franken, die Möglichkeit, innert 90 Tagen eine Anzeige gegen die Täterschaft einzureichen. Übersteigt die Deliktsumme 300 Franken, so wird die Täterschaft von Amtes wegen bei der zuständigen Staatsanwaltschaft angezeigt.

Massnahmen gegen Diebstähle

Die wichtigste Präventivmassnahme gegen Ladendiebstahl sind gut geschulte Mitarbeiter. Darüber ist man sich einig, auch wenn die meisten Unternehmen der Öffentlich-

keit keine Informationen über Sicherheitskonzepte preisgeben. So schreibt Coop: «Wichtig sind eine gute Schulung des Personals sowie eine zuverlässige Ladenüberwachung durch Detektive; die meisten Verkaufsstellen sind zudem videoüberwacht. Weitere Informationen kommunizieren wir aus Sicherheitsgründen nicht.» Die eingangs erwähnte Filialleiterin eines anderen Unternehmens erzählt, dass bei ihnen ein Code existiert: «Wir sagen zum Mitarbeiter, der einem verdächtigen Kunden am nächsten steht, beispielsweise: Die Lieferung für dich ist angekündigt. Dieser weiss dann, dass er den Kunden im Auge behalten soll.» Videoaufzeichnungen von Überwachungskameras dürfen nach Auskunft von Markus Rieder, Mediensprecher der Walliser Kantonspolizei, maximal 96 Stunden lang aufbewahrt werden. Danach werden sie automatisch gelöscht.

Polizei warnt vor Trickdieben

Doch längst nicht nur Geschäfte sind Opfer von Diebstählen. Das Gedränge und die Betriebsamkeit in den diversen Einkaufspassagen sind ein willkommenes Jagdrevier für Taschendiebe. Damit die besinnlichen

Adventstage nicht getrübt werden, rät Rieder zur Vorsicht: «Wenn möglich sollten keine grösseren Geldbeträge mitgeführt werden und das Portemonnaie trägt man besser in einer Innentasche. Handtaschen müssen immer verschlossen werden und sollten nicht unbeaufsichtigt liegen gelassen werden.»

Den typischen Dieb gibt es nicht

Gestohlen wird von allen. Es gibt kein typisches Täterprofil. Die Filialleiterin erzählt, dass auch gern von Müttern geklaut wird, ist der Kinderwagen dazu doch die perfekte Hilfe. Im Verdachtsfall hat es dann der Kleine «aus Versehen» mitgenommen. «Wir hatten eine Kundin, die kam regelmässig mit ihrem schwerstbehinderten Kind vorbei. Jedes Mal liess sie sich auch wegen eines anderen Artikels beraten, den sie auch bezahlte. Daneben hat sie aber auch immer einiges mitgehen lassen. Es dauerte Wochen, bis wir dahinterkamen.» Ein nicht unwesentlicher Teil der Diebstähle wird auch durch das eigene Personal verübt. Laut Recherchen des «Beobachters» schätzt die Migros, dass ein Viertel der Diebstähle auf das Konto ihrer rund 80 000 Mitarbeiter geht. ■ Frank O. Salzgeber

Ein Weihnachtsbaum aus dem Wald

Ernen Einen künstlichen oder doch lieber einen natürlichen Weihnachtsbaum? Der Landschaftspark Binntal bietet eine gute Alternative an.

«Oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter...» heisst es im gleichnamigen Weihnachtslied. Doch an der Frage, ob der Baum echt oder künstlich sein soll, scheiden sich die Geister. Wer sich bis jetzt noch nicht entschieden hat, der kann das Angebot vom Landschaftspark Binntal in Kauf nehmen und seinen eigenen Baum schlagen.

Eigenen Baum schlagen

Zusammen mit dem Forstrevier Goms bietet der Landschaftspark Binntal ein naturnahes Erlebnis an. «Wir gehen am Samstagmittag mit dem Förster in den Erner Wald und schlagen unseren eigenen Baum. Vielleicht ist der persönliche Weihnachtsbaum nicht so ebenmässig gewachsen wie aus einer kommerziellen



Ein Weihnachtsbaum aus natürlichem Bestand. Foto Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Weihnachtsbaumproduktion, dafür ist er frisch, frei von Pflanzenschutzmitteln und riecht wunderbar nach Wald», heisst es in einer Mitteilung. «Im letzten Jahr haben

wir dieses Angebot zum ersten Mal ausgeschrieben», sagt Förster Willy Werlen. Rund zwanzig Personen kamen der Aufforderung nach und holten sich ihren eige-

nen Weihnachtsbaum in die Stube. «Dieser Anlass ist für uns auch eine gute Gelegenheit, den Leuten das Thema Wald näherzubringen», so Werlen.

Schutzwaldpflege erforderlich

In diesem Zusammenhang weist Werlen auch auf die Schutzwaldpflege hin. «Unsere Aufgabe ist es auch, die Schutzwälder oberhalb der Dörfer regelmässig und strukturiert zu hegen und zu pflegen.» Eine natürliche Aufforstung und Schutzwaldpflege koste pro Hektar rund 20 000 Franken. «Demgegenüber kostet ein künstlicher Schutz mit Verbauungen rund eine Million Franken», macht Werlen den Vergleich. Die Befürchtungen aus den 1980er-Jahren, wonach das Waldsterben böse Folgen haben könnte, hätten sich zum Glück nicht bewahrheitet. «Dem Wald in unseren Breiten geht es verhältnismässig gut», zieht Werlen Bilanz. «Einzig die Wildschäden in den Winterstandgebieten machen uns zu schaffen.» ■ **bw**

Wo Rentner zu Schnupperstiften werden

Grächen Das Dorf will sich verstärkt für die ältere Generation einsetzen. Dabei soll ihr mit einem speziellen Programm das Leben im Alter erleichtert werden.

Die Idee, die Gemeinde zu einem altersfreundlichen Dorf zu entwickeln, ist in Grächen nicht neu. Bereits 2005 gab es diesbezügliche Anstrengungen, welche aber aus finanziellen Gründen nicht in Angriff genommen wurden. Nichtsdestotrotz verfügt das Dorf mit der 2015 von einer Stiftung eröffneten Wohnresidenz «Sankt Jakob» über ein altersfreundliches Angebot (in Grächen sind rund 20 Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre alt). Im ehemaligen Hotel wird begleitetes Wohnen angeboten und gilt somit als «Vorstufe» zum Alters- und Pflegeheim. Seither hat sich die Residenz zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Nun soll das Angebot unter der Projektleitung von Josef Fux ausgebaut werden. «Wir wollen zum einen die Bewohner wie auch die ganze restliche ältere Grächner Generation in die Dorfgemeinschaft integrieren», sagt er. Dafür wurde nun in Zusammenarbeit

verschiedener Institutionen wie Spitex, Procap oder aber Pro Senectute ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Zwei Mal monatlich wird es demnach unter dem Titel «Grächen bewegt» zu einem Treffen in der Residenz kommen, bei welchem sämtliche alleinstehenden und verheirateten Einwohner ab dem Pensionsalter eingeladen sind. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden Vorträge und Workshops durchgeführt, bei welchen sowohl einheimische als auch externe Dozenten verschiedenste Themen vorstellen werden.

Eine Art «Schnupperlehre» für Rentner

So wird es unter anderem Vorträge über rechtliche Angelegenheiten wie «Erbvertrag und Testament» als auch kirchliche, kulturelle oder aber Jasstreffe oder Filmvorführungen geben. «Auch soziale Einrichtungen, welche im Alter plötzlich wichtig werden können, stellen ihre Tätigkeiten näher vor», sagt Fux. Nebst der Integration gehe es auch darum, dass die ältere Generation etwas über ihre Rechte und Pflichten erfahren würde, damit sie für ihren Lebensabend und einen allfälligen späteren Eintritt ins Pflegeheim «gerüstet» sei. ■ **Peter Abgottspon**



Projektleiter Josef Fux blickt dem Start von «Grächen bewegt» zuversichtlich entgegen.

Töff-Bekleidung Swiss in Gampel Steg mit Saison-Ausverkauf / 20-70% auf Alles im Laden! Komm und schau – Alles Top-Brands! Neu auch Wintersport!



Profitiere vom grossen Saisonverkauf der Töff-Bekleidung Swiss im Wallis, vis à vis Bahnhof und Wester-Rotis in Gampel-Steg VS. Dieses wohl beste Fachgeschäft für Motorradbekleidung, Helme vielem Sicherheitszubehör (Rückenprotektoren auch für Ski- und Snowboard) ist wieder in aller Welt unterwegs, um das Beste aus dem Weltmarkt für den sicheren und modischen Ausritt auf dem Töff aller Art sicherzustellen. Alle Weltmarken wie Dainese, Schuberth, Held, Richa, Alpinestars, AGV, LS2, Momo, Diesel, Knox, Caberg, Shark, Iota, Secura etc. etc.. Und neue auch DAHU Skischuhe. Alle Motorradweltmeister fahren Produkte, die du hier kaufen kannst. Also ein Besuch lohnt sich nicht nur wegen dem Gratis-Kaffee, den je-

der Besucher natürlich auch erhält – wenn er nichts kauft.

Töff-Bekleidung Swiss

Kantonsstrasse 16/18,
3940 Steg VS
Tel. 027 473 11 11

www.toeff-bekleidung.ch (VS anklicken)
Öffnungszeiten: Montag: 8.00 bis 19.00 Uhr, Dienstag geschlossen, Mittwoch bis Freitag: 8.00 bis 19.00 Uhr und Samstag: 8.00 bis 17.00 Uhr (auch 2. Januar 2018 normal offen)

Neu bei uns: Der bequemste und beste Ski-Schuh der Welt: DAHU

Beim Skifahren top-stabil Beim Après-Ski, Autofahren oder Winterarbeiten wie ein Snowboard-Schuh. Swiss-Brand!

21st CENTURY SKI BOOTS



DAHUSPORTS.COM

treuhand
marugg + imsand

Gehörst Du schon bald zu unserem Team?

Wir besetzen an unserem Standort in Brig nächstes Jahr eine

Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann (Profil E oder M)

Im Sommer 2018 schliesst Du die Sekundarschule oder das 10. Schuljahr ab und die Fächer Mathematik und Sprachen liegen Dir besonders gut.

Du bist motiviert, aufgestellt und interessiert Neues zu lernen. Während drei Jahren wirst Du nach dem Modelllehrgang der Treuhandbranche ausgebildet. In der täglichen Arbeit erhältst Du einen guten und umfassenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Treuhandbranche.

Ab August 2018 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in Susten einen / eine

Kaufm. Praktikant / Praktikantin für ein Jahr (80% - 100% Pensum)

Was wir von Dir erwarten:

Dich interessiert der Berufsalltag eines Treuhandunternehmens und Du möchtest Dein erlerntes kaufmännisches Grundwissen in der Praxis anwenden. Du hast Freude an administrativen Arbeiten, bist qualitätsbewusst, teamfähig, kommunikativ und erledigst Deine Aufgaben mit grossem Engagement. Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office) und ein Flair für Zahlen sind Stärken von Dir.

Und dafür bieten wir Dir:

In der täglichen Arbeit erhältst Du einen guten und umfassenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Treuhand-, Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsbranche. Du arbeitest in einem jungen und engagierten Team an einem modernen Arbeitsplatz.

Interessiert? So sende uns Deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post.

Für den Standort Brig:
Martin Berchtold
Gliserallee 1, 3902 Brig-Glis
Tel. 027 922 29 49
martin.berchtold@trmi.ch

Für den Standort Susten:
Jean-Christoph Lehner
Sustenstrasse 5, 3952 Susten
Tel. 027 473 30 32
jean-christoph.lehner@trmi.ch

www.trmi.ch

SEASON OPENING BÜRCHEN

Moosalbi zu Besuch im
Schlumpfenland

28.12.2017



Programm

10:00	Start
11:00 bis 11:45	Tanz mit Jeanette 4-7 Jahre
11:45 bis 12:30	Tanz mit Jeanette 8-12 Jahre
12:30	Anmeldeschluss Schlittelrennen
13:30	Schlittelrennen
13:30 bis 16:00	Ponyreiten
15:00 bis 15:30	Puppentheater
16:00	Preisverleihung
17:00	Schluss



winSUN PIERRE LANG CASH & CARRY RAIFFEISEN

MÖBEL UND TEPPICHE SOPO

Kantonsstrasse 3
3930 Eyzholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch

SOP
SOP
SOP
SOP
SOP ag

Wir danken unserer treuen Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Für die kommenden Festtage und fürs Jahr 2018 wünschen wir Ihnen viel Glück und Erfolg!

Geschäftsleitung und Belegschaft



Heimelig und überschaubar. Trotzdem kämpft der Skilift in Gluringen jedes Jahr aufs Neue ums Überleben.

Skilift Gluringen und der ständige Überlebenskampf

Gluringen Schneesege
im Dezember sichert
dem Skilift Gluringen die
bevorstehende Saison. Ob
ein langfristiger Skibetrieb
möglich ist, bleibt offen.

Idyllisch. Malerisch. Verzaubernd. Der Schnee klebt an den Bäumen und die Sonne scheint über die märchenhafte Winterlandschaft. Es ist, als würde Gluringen nach den ergiebigen Schneefällen am Vormittag aufwachen. Am Dorfrand steht der Skilift. Die Anlage läuft nicht. Skifahrer sind keine da. Ich frage mich: Was läuft hier schief?

Ski fahren ohne Elternaufsicht

Später erfahre ich, dass die Skiliftanlage während dem Tag immer wieder in Betrieb genommen wird. Der Präsident der Skilift Gluringen AG, Werner Hofmann, sagt: «Indem wir die Anlage immer wieder starten, zeigen wir den Interessierten, dass sie zum Skifahren willkommen sind.» Heute will niemand Ski fahren. Womöglich haben die Schneefälle am Vormittag in den Köpfen der Leute andere Pläne geschmie-

det. Ganz anders sei die Situation am Mittwochnachmittag. Zahlreiche einheimische Kinder fahren dann immer wieder den Hang hoch und runter, erzählt mir Hofmann. Die Aufsicht der Eltern braucht es in Gluringen nicht. «Neben einem Anbügler steht oben auch ein Abbügler bereit», so Hofmann. Das schätzen neben Einheimischen auch Feriengäste: Hofmann ergänzt: «Während der Saison bringen die Eltern ihre Kinder oft zum Skifahren und gehen dann auf die Langlaufloipe.» Für den Notfall lassen sie ihre Handynummer bei einem Skilift-Angestellten. So was geht meist nur in kleinen überschaubaren Skigebieten. Doch so idyllisch die Anlage auch ist; es ist ein Kraftakt, den Skibetrieb in Gluringen langfristig zu garantieren. Martin Frankiny, Kassier der Skilift Gluringen AG, sagt: «Hätten wir vor Weihnachten keinen Schnee erhalten, wir wären heuer vor dem Ausgestanden.»

40 Prozent über die Festtage

Wie in manch anderem Skigebiet ist auch in Gluringen das Geschäft über die Festtage entscheidend.

«Wir generieren in diesen Tagen circa 40 Prozent unseres Umsatzes», sagt der Präsident der AG. In den vergangenen zwei Jahren blieb die Anlage wegen Schneemangel über die Festtage still. Ganz anders dieses Jahr. Am vergangenen Wochenende sollen bereits viele Wintersportler zwischen 10.00 und 16.30 Uhr die Pisten hinuntergefahren sein. Der Saisonabo-Verkauf läuft bei frühem Wintereinbruch besser an. Frankiny dazu: «Die Saison ist durch die Schneefälle im Dezember quasi gesichert, dadurch kaufen sich die Leute schneller eine Saisonkarte.» Ein Grossteil der Saisonabo-Besitzer sind einheimische Kinder, weiter gibt es einige Weggezogene, die mit ihren Kindern die überschaubare Anlage nutzen.

AG erhöht Aktienkapital

Gluringen braucht die treue Kundschaft. Umso mehr in einem Winter mit viel Schnee. Für die schneearmen Wintermonate wünschen sich die Verantwortlichen eine Beschneiungsanlage. Bestimmt wäre es bei den Temperaturen im Goms kein Problem, eine technische Beschneiung durchzuführen. Doch

solch eine Anlage kostet viel Geld. Hofmann ist realistisch und sagt: «Um die Kosten von zwei bis drei Millionen Franken decken zu können, bräuchten wir einen Investor.» Wahrscheinlicher als die Anschaffung einer Beschneiungsanlage ist die Erhöhung des Aktienkapitals. Von Gesetzes wegen ist die Aufstockung von derzeit 53 000 Franken auf mindestens 100 000 Franken unausweichlich. Stimmt die GV im Januar einer Kapitalerhöhung zu, steht dieser nichts im Weg.

Wollen Sie mitfahren?

Beim RZ-Besuch in Gluringen bricht die Dämmerung an. Ein Pistenfahrzeug fährt über den Hang. Der Fahrer öffnet die Scheibe und fragt: «Wollen Sie mitfahren?» Obwohl es äusserst verlockend ist, mit dem Pistenbully über den verschneiten Hang zu fahren und die Winterlandschaft zu geniessen, die nun stark an finnisch Lappland erinnert, lehne ich ab. Ich gewinne die Erkenntnis: In Gluringen läuft nichts schief. Mit viel Herzblut und ohne dafür entschädigt zu werden, kämpft der Vorstand für den Skilift im Dorf. ■

Simon Kalbermatten



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG



LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

tonic.ag



«Das Beste kommt
zum Schluss –
Buchen Sie die letzte
Seite der RZ zu einem
unschlagbaren Preis»

Olivier Summermatter

Firma Auto-Export
EXPORT
Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).
von Fr. 100.– bis Fr. 25 000.– in bar
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.
kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE
Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Wir kaufen und
waschen Ihr Auto!
Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 26, Steg

RZ 1815.ch★
Rhônezeitung

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf – ich berate Sie gerne!
T 027 948 30 37 · o.summermatter@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

«Wo Geld fliesst, wächst nicht zwangsläufig Glaube»



Schwester Angeline lebt seit einigen Jahren im Briger Haus Schönstatt.

Brig Seit einigen Jahren lebt Schwester Angeline (42) im Oberwallis und amtiert dabei als «Zentrale» vieler Teile Europas. Ein Porträt über eine aktive Persönlichkeit, welche «im Aussendienst tätig ist», wie sie sagt.

Die Kleidung ist dunkelblau und ihr Markenzeichen eine silberne Brosche beim Hals, mit Maria und Jesus. Je nach Tätigkeit kleiden sich die Schönstätter Marienschwestern aber auch bürgerlich und werden dadurch nicht als Schwestern erkannt (Marienschwestern arbeiten teils auch in zivilen Berufen wie beispielsweise bei der Spitex). Für sie sei das Tragen der Kleidung persönlich aber sehr wichtig, sagt Schwester Angeline. «Damit entstehen in der Öffentlichkeit immer wieder spannende und interessante Begegnungen und Gespräche, welche sehr anregend sein können.» Solche Erfahrungen macht sie bereits seit zwanzig Jahren. Denn so lange schon ist sie Mitglied.

Schon früh Signale erkannt

Mit bürgerlichem Namen Catherine Duvoisin, wächst sie mit zwei jüngeren Geschwistern bei St. Gallen auf und geht dort zur Schule.

Sie kommt schon als Kind in Kontakt mit der Schönstatt-Bewegung. Mit 14 Jahren erkennt sie erste Signale ihrer späteren Berufung. «Ich konnte mir schon gut vorstellen, eines Tages einen sozialen Weg beschreiten zu können», sagt sie. Dass sie später die kaufmännische Lehre im Spital macht, ist deshalb auch kein Zufall. «Ich war immer schon sozial interessiert und engagiert.» Diese Gedanken verschieben sich aufgrund der Berufslehre und dem damit verbundenen Schuldruck in den Hintergrund. Zu einer Beziehung kommt es in all den Jahren nie. «Ich hatte wohl zu hohe Ansprüche», sagt sie. Auch wenn Beziehung und Familie wertvoll sein können, habe es für sie «mehr» gegeben. «Ich spürte ganz tief in mir

«Ich spürte ganz tief in mir immer etwas anderes»

immer etwas anderes, etwas Spezielles.» Um mehr darüber zu erfahren, nimmt sie sich nach dem Lehrabschluss und einigen Jahren Tätigkeit im Spital bewusst Zeit und macht eine schöpferische Pause. Sie reist herum, engagiert sich bei sozialen Projekten und wartet auf eine göttliche Bestätigung. «Lieber Gott. Wenn du etwas anderes als diesen Weg mit mir vorhast, dann musst du mir das jetzt zeigen», habe sie gebetet. Gott lässt nicht locker und es kommen noch viele andere Signale hinzu. Nach der Probezeit und einem zweijährigen Noviziat wird aus Catherine Duvoisin Schwester Maria Angeline. Die Reaktionen aus ihrem Umfeld fallen unterschiedlich aus. «Meine Nachbarin hatte deswegen schlaflose Nächte», sagt sie lächelnd. Aber im Grossen und Ganzen sei der Entscheid positiv aufgenommen worden.

Aufgabe im «Aussendienst»

Seit mehreren Jahren lebt sie nun mit acht Mitschwestern im Briger Haus Schönstatt. Sie arbeitet für das internationale Projekt Pilgerheiligtum und ist dabei sehr oft unterwegs als Ansprechperson für die Westschweiz, Frankreich und für die Spanisch- und Portugiesisch-Sprechenden in der ganzen Schweiz. Beim Projekt geht es um sieben bis zehn Familien, welche einen «Kreis» bilden. Das Bild von Jesus und Maria ist innerhalb dieser Gruppe unterwegs. Eine Familie bringt es der nächsten. Mit dem monatlichen Kommen und Gehen der pilgernden Gottesmutter entsteht ein Rhythmus, der dem oft hektischen Alltag «Seele» geben kann. Zudem verbindet sie Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation untereinander. Diese Aufgabe bringt mit sich, dass sie an manchen Tagen bis zu 100

E-Mails zu bearbeiten hat. Dabei sei gutes Zeitmanagement wichtig. «Manchmal lasse ich es aber auch ruhiger angehen und lasse meine Agenda von der Vorsehung Gottes bestimmen», sagt sie. Dann zieht sie sich zurück für ein Gebet oder aber nimmt sich Zeit für ein Gespräch. Hat sie auch Zeit für Hobbys? «Ja klar.» Sie nehme sich Zeit für Erholung und Entspannung. «Ich bin gerne kreativ, musiziere und pflege Kontakte.» Auf Weihnachten freue sie sich, da es das Fest der Liebe Gottes zu den Menschen sei und weil Gott auch heute noch die Menschlichkeit teile. Wie nimmt sie das Oberwallis in Sachen Glauben wahr? «Das katholische Grundwasser ist vorhanden, aber mit Verdunstungstendenzen.» Und diese würden hier ausgeprägter wahrgenommen als anderswo, weil sie später eingesetzt hätten und deshalb stärker spürbar seien.

Tägliche Mission

Darum befürwortet sie auch die Trennung von Kirche und Staat. «Wo Geld fliesst, wächst nicht zwangsläufig Glaube», ist sie überzeugt. So bestätigen es ihre Erfahrungen in Frankreich, wo beides getrennt sei. Aufgrund dessen würden die Menschen dort in Glaubensfragen viel mehr von sich aus aktiv. Um überzeugt zu glauben, brauche es Argumente und inneres Feuer. «Ungesalzene Kartoffeln nähren zwar, schmecken aber nicht und machen darum auch nicht unbedingt Appetit auf mehr.» Darum möchte sie bei ihrer täglichen Mission das Salz sein und so den Menschen helfen, ihren Lebenssinn zu finden. Genau so, wie es die Engel als Botschafter machen würden. Daraus sei auch ihr Entscheid gefallen, bewusst den Namen Angeline anzunehmen. «Angeline stammt aus dem Französischen und bedeutet Engel», sagt sie strahlend. Engel seien die Botschafter zwischen Gott und den Menschen. «Ein solcher möchte ich auch sein.» ■ Peter Abgottspon



BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Swisscom schaltet 2018 die klassische Telefonie ab!

- Sparen Sie 25.- Swisscom Grundgebühr.
- Weiterhin zuverlässig telefonieren!
- Profitieren Sie von günstigen Preisen.

ab 9.-

Mehr Informationen: www.barinformatik.ch/telefonie

Die Online-Druckerei

simplonmedien.ch

Jetzt standardisierte Drucksachen und mehr im Online-Shop zu hochattraktiven Preisen selber machen und bestellen.

- 1000 Ex. Flyer A6** 79.90*
farbig, einseitig 4/0, Papier 115 gm²
- 100 Ex. Visitenkarten** 39.60*
farbig, einseitig 4/0, 85 x 55 mm, Papier 350 gm²
- 50 Ex. Weihnachtsklappkarten A6** 99.45*
farbig, 4 Seiten, beidseitig 4/4, Papier 350 gm²
- 10'000 Ex. Briefpapier A4** 299.30*
farbig, einseitig 4/0, Papier 80 gm²
- 500 Ex. Broschüren A5** 284.45*
farbig, 12 Seiten, beidseitig 4/4, Papier 115 gm²
- 1 Ex. Beachflag 61 x 155cm** 152.40*
farbig, einseitig 4/0, Fahmentuch 110 gm², inkl. Bodenkreuzhalterung

* Preise CHF inkl. MwSt. und Heimlieferung
* Preise je nach Ausführung unterschiedlich

Ein Angebot der **SIMPLONDRUCKAG** Näher beim Kunden.
Gestaltung | Werbung | Medien Gliserallee 6, 3902 Brig-Glis, Telefon 027 530 12 10, info@simplonmedien.ch



samira's hairstück

Ritystrasse 12
3900 Briggenbad
Tel: 077 416 26 42

Vielen herzlichen Dank an meine tolle Kundschaft für eure Treue!
Ich wünsche allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Auf ein 2018 voller Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Eure Samira

Geschenksideen für Geniesser

- Cognac
- Whisky
- Flachmann
- Cigarren
- Pfeifen
- Tabakwaren
- Raucherutensilien



TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE
Saltinaplatz 1, Brig-Glis



ABSCHALTEN beim Wellness

GANZES JAHR OFFEN

BRIGERBAD

THERMALBÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER - MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT

Wir nehmen uns Zeit für Sie !

RHODANIA APOTHEKE

Gliserallee 8, 3902 Brig-Glis Dr. pharm. René Julen

Heute im Fokus: Gamsen

Schlangä



Die Bewohner von Gamsen tragen den Übernamen «Schlangä», während die Gliser die «Bäjini» und die Menschen aus Brigerbad «Hopschla» gerufen werden.

Dass die Bewohner von Gamsen den Übernamen «Schlangä» tragen, hat nichts damit zu tun, dass die Gamsner früher als besonders verschlagen galten. «Es ist vielmehr so, dass es beim Dorf Gamsen früher viele der Tiere gab», erklärt Alois Bieler, gebürtiger Gamsner und langjähriger Bürgermeister der Burgergemeinde Brig-Glis. «Da die Sonne durch das Nanztal auf den Schuttkegel der Gamsa zu scheinen vermag, sammelten sich die Tiere an diesem Ort.» Im Dorf selber seien die Schlangen jedoch eher selten anzutreffen gewesen,

so Bieler. «Aber auch in der «Waldmatta» gab es viele Schlangen», sagt der Geschichtskenner. «Es ist also kein Wunder, dass die Gamsner «Schlangä» gerufen werden.» Das Gebiet «Waldmatta» ist aber noch aus einem anderen Grund interessant. Ausgrabungen an diesem Ort ergaben, dass hier schon vor rund 3000 Jahren Menschen siedelten. Archäologen konnten hier Funde dokumentieren, die aus der Eisenzeit stammen. So ist das Gebiet

Gamsen «Waldmatta» bis heute für die Erforschung der Siedlungsstrukturen in den Westalpen von besonderer Bedeutung.

«Hopschla» und «Bäjini»

Auch die Menschen aus Brigerbad tragen den Übernamen eines Tiers. Auch hier dürfte der Übername «Hopschla» darin begründet liegen, dass aufgrund der vielen Tümpel beim Dorf die Frösche gute Lebensräume vorfanden und so zum Erkennungsmerkmal von Brigerbad wurden. Die Gliser hingegen tragen keinen Tiernamen. Die «Bäjini» dürften ihren Übernamen vor allem den angrenzenden Wäldern verdanken. «Man erzählt sich, dass die Gliserinnen und Gliser früher die «Bäjini» sammelten, um die Kerne als

Nahrung zu verwenden», sagt der Brig-Gliser Stadtpräsident Louis Ursprung. «Zudem dienten die Tannenzapfen auch als Brennmaterial.» Weil die Gliser auch mit den «Bäjini» gehandelt hätten, seien sie wohl so zu ihrem Übernamen gekommen, so Ursprung. Bekannt ist der Übername der Gliser heute vor allem durch die «Bäjunft», jene Gesellschaft, die seit 1966 die Gliser Fasnacht organisiert. ■

Kurzinterview mit Louis Ursprung, Stadtpräsident Brig-Glis

Louis Ursprung, welche Bedeutung haben Glis, Gamsen und Brigerbad für die Stadtgemeinde?

Genau die gleiche wie Brig selbst, bin ich überzeugt. Die Fusion von Brig mit den drei anderen Ortsteilen vor über 40 Jahren war eine Vernunftsehe, aber auch eine Glücksehe. In Brig stimmten damals die Finanzen, es mangelte jedoch an Bodenreserven. In Glis war es genau umgekehrt. Heute können wir nach wie vor sagen: «Diese Fusion hat sich bewährt und wird es auch weiterhin tun.»

Sind Glis, Gamsen und Brigerbad also der Wachstumsmarkt der Stadtgemeinde?

Ich mag das Bild von Brig als Motor und den drei anderen Ortschaften als Benzin. Das eine funktioniert ohne das andere nicht. Unsere Stadtgemeinde ergänzt sich hervorragend.

Glis und Gamsen wie auch Brig haben eine lange Tradition, entsprechend viele geschichtsträchtige Orte. Haben Sie einen Lieblingsplatz am linken Ufer der Saltina?

Es gibt viele Orte, die sehr schön sind. Mein absolutes Highlight, das ich auf Gliser Boden erlebt habe, war die Besteigung des Glishorns. Der Ausblick auf die gesamte Stadtgemeinde von dort ist faszinierend, ein echtes Erlebnis. ■

«Beim Dorf Gamsen gab es früher viele Schlangen»

Mit PostAuto auf Reisen – 2018



Fussball – Bundesligaspiel

TSG 1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg

Freitag, 9. März bis Sonntag, 11. März 2018

Preis

Pro Person im Doppelzimmer CHF 465.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 95.-

Das ist alles dabei

2 Übernachtungen im 4* Hotel mit Frühstücksbuffet
Eintritt in die Wirsol Rhein-Neckar-Arena (Gästesektor)
und weitere Leistungen



Walliser
Boite
Leserreise

© Monaco Pressezentrum Fotos

Blumenriviera – Monaco

Dienstag, 24. April bis Samstag, 28. April 2018

Preis

Pro Person im Doppelzimmer CHF 785.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 135.-

Das ist alles dabei

4 Übernachtungen mit HP im 4* Hotel
Bootsfahrt Rapallo - Portofino - Rapallo
Weinverkostung mit Imbiss in Dolceacqua
und weitere Leistungen



© valgardena.it

Dolomitenzauber – Südtirol und Gardasee

Mittwoch, 23. Mai bis Sonntag, 27. Mai 2018

Preis

Pro Person im Doppelzimmer CHF 685.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 75.-

Das ist alles dabei

4 Übernachtungen mit HP im Mittelklassehotel
Dolomitenrundfahrt mit Reiseleitung
Tagesausflug an den Kalterer See und Meran mit Reiseleitung
und weitere Leistungen



© Kärnten Werbung, Fotograf Franz Gerld

Kärnten – Südliches Flair zwischen Bergen & Seen

Mittwoch, 3. Oktober bis Sonntag, 7. Oktober 2018

Preis

Pro Person im Doppelzimmer CHF 695.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 95.-

Das ist alles dabei

4 Übernachtungen mit HP im 4* Hotel
3 Tage Kärnten Card
Tagesausflug nach Klagenfurt und Velden
und weitere Leistungen



© Alain DOIRE / Bourgogne-Franche-Comté Tourisme

Burgund – Im Paradies der goldenen Tropfen

Donnerstag, 25. Oktober bis Sonntag, 28. Oktober 2018

Preis

Pro Person im Doppelzimmer CHF 765.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 160.-

Das ist alles dabei

2 Übernachtungen im 4* Hotel in Dijon mit Halbpension
1 Übernachtung im 4* Hotel in Lyon mit Halbpension
Besichtigung von Dijon, Beaune, Besancon und Lyon
und weitere Leistungen



© Fulvio Silvestri - Ente Turismo Alba Bra Langhe Roero

Abschlussreise ins Piemont

Samstag, 3. November bis Sonntag, 4. November 2018

Preis

Pro Person im Doppelzimmer CHF 295.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 35.-

Das ist alles dabei

1 Übernachtung im 4* Hotel mit Frühstücksbuffet
Kellereibesuch mit Degustation und Imbiss
und weitere Leistungen

Die aktuellen AVR B finden Sie unter postauto.ch/reisen

Buchung und Auskunftsstelle:

PostAuto Telefon +41 (0)58 386 69 00
Reisen und Freizeit E-Mail wallis@postauto.ch
Nordstrasse 2 postauto.ch/reisen
3900 Brig



PostAuto

Die gelbe Klasse.

Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS

Einweihung kuppelbare 4er-Sesselbahn Plattja

28. Dezember 2017

11.00 Uhr

Musikalischer Willkommensgruss durch die Red Hot Chili Pipers
Einweihung der kuppelbaren 4er-Sesselbahn Plattja
Anschliessendes Apéro beim Gourmettower



KAPITEL
ZWEI

2. SiSu Familienfestival

28. Januar 2018

Attraktives Programm mit Sport & Musik
Globi zu Besuch bei SiSu
Live Unterhaltung mit der SOS Streetband
Kinder bis 16 Jahre fahren gratis Ski



KAPITEL
DREI

Live-Musik bei der Stafelbar mit Steve

21. & 28. Januar / 11. & 18. März / 01. April 2018



«An Heiligabend fliessen auf jeden Fall Tränen»



Zur Person

Vorname Simon **Name** Fluri **Ge-**
burtsdatum 1. Mai 1973 **Familie**
verheiratet, ein Kind unterwegs
Beruf Pädiater **Funktion** Leiter
Pädiatrie Spitalzentrum Ober-
wallis **Hobbys** Joggen, Reisen,
Kochen, Skitouren

Visp Gerade wenn die kleinsten Patienten Weihnachten im Spital verbringen müssen, ist dies eine sehr spezielle Situation. Kinderarzt Simon Fluri über die Festtage auf der Kinderstation.

Dr. Fluri, arbeiten Sie an Weihnachten?

Ja, ich werde über die Festtage arbeiten. Entweder bin ich am Heiligabend oder am ersten Weihnachtstag im Dienst. Das handhabe ich seit 15 Jahren so. In diesem Jahr werde ich am 25. Dezember arbeiten, sprich die Kinderabteilung und den Notfalldienst betreuen.

Eine bewusste Entscheidung also?

Bislang hatte ich keine eigenen Kinder, so gesehen hat es sich irgendwie angeboten, damit die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien feiern konnten. Gleichzeitig braucht es natürlich auch an Weihnachten im Spital motivierte Mitarbeiter, schliesslich ist Weihnachten im Krankenhaus etwas Spezielles.

Wie äussert sich das?

Weihnachten im Spital verbringen zu müssen ist für die meisten Menschen keine sehr angenehme Vorstellung. Das wünscht man niemandem.

Dennoch gibt es Situationen, in denen es halt einfach nicht anders geht. Für das Personal heisst das, dass man versucht, auch im Spital während der Festtage eine Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen. Dies neben den medizinischen Aspekten. Man darf nicht vergessen, dass über Weihnachten nur die im Spital bleiben, bei denen es absolut nicht anders geht. Jene, die bleiben müssen, sollen aber trotzdem eine schöne Erinnerung an das Fest mitnehmen, das gilt sowohl für die Kinder wie auch deren Eltern. Aber auch das Personal soll etwas von Weihnachten haben. Schliesslich können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls nicht zu Hause sein. Darum dekorieren wir die Station so festlich wie es geht, und am Weihnachtsmorgen gibt es für das Personal ein Weihnachtsfrühstück.

Die Kinder sind nicht umsonst im Spital. Wie gelingt der emotionale Spagat zwischen festlicher Stimmung und Krankheit?

Die eigentlichen Festtage sind hier weniger die Herausforderung. Emotionaler und deutlich belastender ist der Moment vorher, wenn wir dem Kind und den Eltern eröffnen müssen, dass das Kind Weihnachten bei uns verbringen muss. Die Enttäuschung bei allen Beteiligten ist dann sehr gross, hinzu kommen organisatorische Herausforderungen. Viele Familien haben ja noch andere Kinder, die ebenfalls Weihnachten feiern wollen. Also müssen die Familien planen, wer beim Kind im Spital bleibt und wie die anderen feiern. Glücklicherweise haben wir hier in

Visp die Möglichkeit, dass ein Elternteil beim Kind übernachten kann. Ohne Kinderabteilung müssten die kleinen Patienten die Spitalweihnacht sehr weit von zu Hause verbringen. Sobald sich der Schock gelegt hat und die organisatorischen Fragen geklärt sind, entspannt sich die Situation in den allermeisten Fällen.

Für wen ist der Schock über die Nachricht, dass das Kind im Spital bleiben muss, grösser? Für das Kind oder die Eltern?

Das hängt stark vom Alter des Kindes ab. Bei Neu- oder Frühgeborenen sind es die Eltern, die sich auf die erste Weihnacht mit ihrem Kind gefreut haben. Aber auch hier versuchen wir, für Weihnachtsstimmung zu sorgen. Wir wissen nicht, ob nicht auch ganz kleine Kinder schon unbewusst etwas von dieser Stimmung mitbekommen, die weihnachtliche Gefühlslage ihrer Eltern bekommen sie aber sicherlich mit. Sind die Kinder älter und sich der Festtage bewusst, sind natürlich sie es, die unter der Situation mehr leiden.

Fliesen denn auch Tränen?

An Heiligabend fliessen auf jeden Fall Tränen. Vor allem die Kinder, die sich bewusst sind, was jetzt gerade zu Hause laufen würde, sind natürlich oft traurig. Tränen gibt es aber auch bei den Müttern.

Wie geht es Ihnen als Kinderarzt an diesen Tagen?

Es gibt an diesen Tagen sehr eindrückliche Momente. Ein Jahr hatte ich an Weihnachten Nachtdienst auf der Intensivstation im Insepspital. Dort war zu dieser Zeit ein achtjähriges Mädchen, das ein künstliches Herz bekommen hatte. Natürlich konnte das Kind nicht nach Hause und die Eltern konnten nicht dableiben, da zu Hause weitere Kinder auf sie warteten. In solchen Situationen wird das Krankenhauspersonal dann ein bisschen zur Ersatzfamilie. Das können schöne Momente sein, denn man erhält von den Kindern viel zurück. Und wenn man dann trotz dieser schwierigen Situation ein Leuchten in den Augen der Kinder sieht, dann weiss man, dass man seine Arbeit gut gemacht hat.

Also nichts, was Sie an diesen Tagen mehr belastet als sonst?

Doch, leider gibt es das auch. Die Festtage haben bekanntlich das Potenzial, bereits schwelende Konflikte innerhalb der Familien noch zu verstärken. Wenn dann Kinder zu uns aufgrund von Misshandlungen oder Übergriffen kommen und wir im schlimmsten Fall sogar die Behörden einschalten müssen, so ist dies schon sehr belastend. Leider kommen solche Sachen auch hier im Oberwallis vor.

Kommen wir zurück zum Heiligabend. Wie läuft der im Spital ab?

Am späteren Nachmittag findet jeweils die Bescherung statt. Die Kinder bekommen ihre Geschenke und ein paar Süssigkeiten. Natürlich liegt auch ein Geschenk vom Spital unter dem

Weihnachtsbaum. Allerdings können wir keine gemeinsame Feier für die ganze Abteilung machen. Aus infektiologischen Gründen ist das nicht möglich. Auch an Weihnachten steht die Gesundheit im Vordergrund. Die Kinder feiern also zusammen mit ihren Angehörigen in ihren Zimmern. Dabei sprechen wir uns natürlich mit den Eltern ab, wie und wann unser Beitrag erwünscht ist. Weihnachten auf der Kinderstation ist eine sehr massgeschneiderte Sache.

Süssigkeiten sind an Weihnachten sehr wichtig. Müssen Sie manchmal einem Kind diese aus medizinischen Gründen verwehren?

Es gibt Patienten, zum Beispiel mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, die eine strikte Diät brauchen. In solchen Fällen müssen wir in der Tat manchmal «Nein» sagen. Die Kunst ist aber, diesen Kindern einen Ersatz zu bieten. Zum Beispiel halten wir die Eltern solcher Kinder an, stattdessen ein Buch oder ein Spielzeug mitzubringen.

«Wir versuchen das Licht von Weihnachten hochzuhalten»

Stichwort Geschenke. Gibt es solche, die sich besonders gut für ein Kind im Spital eignen?

Das sind sicher solche Geschenke, die auch ein gemeinsames «Zeit-miteinander-Verbringen» beinhalten. Man sollte nicht nur ein Buch schenken, sondern sich die Zeit nehmen, dem Kind anschliessend daraus vorzulesen. Diese gemeinsam verbrachte Zeit ist für das Kind sicher wertvoller als irgendein riesiges Geschenk, mit dem sich das Kind aber alleine beschäftigen muss.

An Weihnachten dürfen Ihre Patienten sich auch etwas zu essen wünschen. Was ist der Renner auf der Kinderstation?

Chicken Nuggets mit Pommes frites kommen immer gut an. Viele Kinder würden auch gerne ein Fondue chinoise essen, doch das ist leider nicht möglich. Fast gar nicht nachgefragt wird hingegen Filet im Teig (lacht).

Werden Sie auch danach gefragt, ob es das Christkind wirklich gibt?

Es ist ja bekannt, dass Kinder direkte Fragen stellen. Daher kommt es schon einmal vor, dass uns solche Fragen gestellt werden.

Und was antworten Sie?

Manchmal muss man antworten, ohne direkt zu antworten. Einerseits wollen wir natürlich den Zauber von Weihnachten nicht zerstören, andererseits die Kinder auch nicht anlügen. Ich würde daher nie sagen: «Ich habe das Christkind gerade vorher noch gesehen.» Bei solchen Fragen ist Fingerspitzengefühl gefragt, man

muss herausfinden, was das Kind für eine Antwort erwartet. Ich denke aber, dass wir hier auf der Kinderstation sensibel genug sind, um mit solchen Situationen umzugehen. Auch wenn jemand nicht mehr direkt ans Christkind glaubt, versuchen wir die Kraft und das Licht von Weihnachten hochzuhalten, übrigens auch für die Erwachsenen.

Kann das Weihnachtsfest den Kindern helfen, schneller gesund zu werden?

Die Frage «Kann ich am 24. Dezember nach Hause gehen?» kann in der Tat ein grosser Motivationsfaktor sein. Wenn wir Kinder ein paar Tage vor Weihnachten aufnehmen müssen und es gewisse Ziele zu erreichen gilt, zum Beispiel genug zu trinken oder zu essen, merkt man schon, dass die Kinder dadurch motiviert werden. Ich will nicht sagen, dass ich mir wünsche, es wäre immer Weihnachten, dann ginge der Effekt nämlich verloren, aber es ist schon so, dass wir dank der Motivation der Kinder, aber auch der der Eltern, die Patienten vor dem Fest oft schneller entlassen können, als es während des Jahres der Fall ist.

Schnelles Entlassen liegt dabei auch grundsätzlich im Trend.

In der Tat hat sich in der Pädiatrie, aber auch sonst die Philosophie durchgesetzt, dass die Patienten sich zu Hause am besten erholen. Die Station kann noch so schön dekoriert sein, das Essen noch so gut, jedes Kind ist an Weihnachten am liebsten zu Hause. Dieser Tatsache hat man in den letzten Jahren zunehmend stark Rechnung getragen, wodurch heutzutage in allen Kinderspitälern weniger Kinder Weihnachten feiern müssen, als es früher der Fall war.

Welche Tipps haben Sie für Eltern, deren Kind an Weihnachten im Spital sein muss?

Wichtig ist, dass die Eltern authentisch sind und auch zu ihren Emotionen stehen. Das heisst, dass sie dem Kind auch sagen können, «das ist eine traurige Sache», und nicht künstlich gute Miene zum bösen Spiel machen. Dann halte ich es auch für zentral, dem Kind zu erklären, dass es trotzdem nicht alleine ist. Jemand von der Familie ist bei ihm und das Pflegepersonal und die Ärzteschaft feiert mit ihm zusammen Weihnachten. Ganz wichtig ist zudem, dass, wenn das Kind dann entlassen wird, Weihnachten daheim nachgefeiert wird. Die Vorfremde darauf ist für die Kinder Lebenselixier. ■ **Martin Meul**

Nachgehakt

Weihnachten auf der Kinderstation ist besonders stressig. **Nein**
 Das Personal ist für die Kinder an Weihnachten eine Ersatzfamilie. **Ja**
 Die Eltern bringen zu viele Geschenke mit ins Spital. **Joker**
 Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

THERMALBADEN
bei jedem Wetter ein Genuss ...

GANZES JAHR OFFEN

BRIGERBAD
Quelle der Alpen

www.brigerbad.ch

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2018

Bielstrasse 41 | 3902 GLIS | 027 923 95 78

Merry Christmas

mengs Walliser Bote 1815.ch RZ

Festtagsrätsel

Januar

In welcher Region entstand Ärger wegen dem neuen Kurtaxenreglement?

- W** Zermatt
- Z** Goms
- M** Saas-Fee



Februar

An welchem Buch hat der Bäckermeister Lukas Imseng mitgewirkt?

- I** Ein neues Globi-Buch
- A** Ein neues Schellenursli-Buch
- N** Ein Buch über Sisu



März

Zum ersten Mal in der Geschichte des Eringerviehzuchtverbands ist ein Oberwalliser Präsident. Wer?

- G** Kurt Summermatter
- H** Reinhard Imboden
- M** Dominik Pfammatter



Festtagsrätsel

So machen Sie mit

Mit 12 Fragen in dieser und der nächsten RZ blicken wir auf das Jahr 2017 zurück. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an und notieren Sie sich den Buchstaben. Die 12 richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort Festtagsrätsel

Lösungswort RZ 50

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
--------	---------	------	-------	-----	------



Foto Chad Madden on Unsplash

April

Welche Brücke wurde wegen Steinschlag gesperrt?

- T** Die Bhutanbrücke in Susten
- S** Goms
- T** Saas-Fee



Mai

Gegen wen verlor der FC Sitten zum ersten Mal einen Cupfinal?

- S** Basel
- U** St. Gallen
- V** Zürich



Juni

Welches Tier wurde in Zermatt illegal gejagt?

- A** Hase
- B** Fuchs
- C** Murmeltier



Preise:

- 3 x 2 Tageseintritte «Thermalbad & Spa» im Wert von je Fr. 70.- von Thermalquellen Brigerbad
- 1 x 2 Freikarten Artistika 2018 im Wert von Fr. 70.- pro Karte



FROHE WEIHNACHTEN

boden traum

schwestermann ag www.bodentraum.ch



ZWISSIG



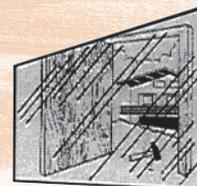
Ischers Büro im Oberwallis
027 923 09 19

Frohe Festtage!

Zwissig AG
Kantonstrasse 320
3900 Brig-Gamsen
Tel. +41 (0)27 923 09 19
Mob. +41 (0)79 637 18 34
www.zwissig-transport.ch

Bauschreinerei • Glasarbeiten • Innenausbau

Escher Cäsar AG



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und einen guten Rutsch
ins 2018!

3900 Gamsen
Tel. 027 923 23 56 • Fax 027 923 68 43

Silvesterparty
Hexen u. Walliser Sagen

- Erzählungen von Walliser Sagen
- feines 5-Gang-Menü
- Musik und Tanz mit Rolf Schnyder



Infos: www.hotelarkanum.ch
Reservationen: 027 451 21 00

*Dankeschön
für das Vertrauen 2017
und Glückwünsche für die Festtage*



**Spenglerarbeiten,
Bedachungen,
Flachbedachungen
und Sanitärinstallationen**

Gebr. Zuber AG Bielstrasse 26, 3902 Brig-Glis
T 027 923 26 25 | info@zubergebrag.ch | www.zubergebrag.ch

*Für das Vertrauen und die Treue im
vergangenen Jahr, möchten wir unserer
Kundschaft herzlich danken.*

Schöne Weihnachten



AUTO JEITZINER

3902 Brig-Glis | www.auto-jeitziner.ch



Betriebsferien: 22.12.2017 – 08.01.2018

Festtagswünsche

*Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen
gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel und bringt
das Licht. Dann ist Weihnachten.*

Weihnachtslied aus Haiti



**Das RZ-Team wünscht
allen Leserinnen und
Lesern schöne Festtage**



RZ



VW

Audi

SEAT

ŠKODA



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Ihr Spezialist für Wartung und Reparaturen der Marken:
Volkswagen, Audi, SEAT und ŠKODA

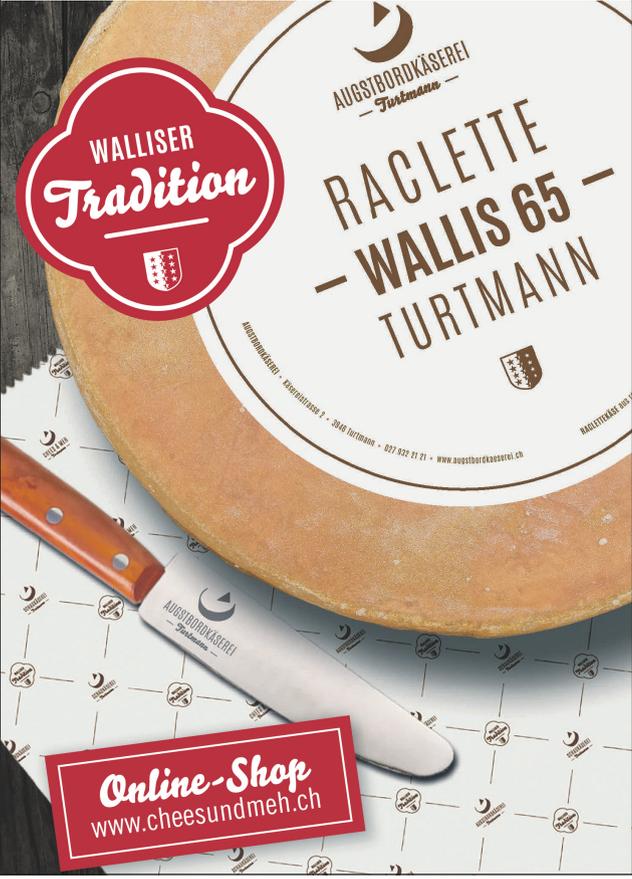
Herzlichen Dank

für das in uns gesetzte Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen frohe
Festtage und ein gutes neues Jahr.

Garage Nanzer
Furkastrasse 7, 3985 Münster VS, Telefon 027 973 11 88, www.garagenanzer.ch

Gerne bedanken wir uns für Ihr Vertrauen und
wünschen Ihnen ein frohes und glückliches neues Jahr.

2018 sind wir wieder für Sie da.



WALLIS
Tradition

AUGSTBORDKÄSEREI
- Turtmann -

RACLETTE - WALLIS 65 - TURTMANN

AUGSTBORDKÄSEREI - Kantonstrasse 8 - 3952 Susten - 027 932 28 88 - www.augstbordkaeserei.ch

Online-Shop
www.cheesundmeh.ch

Herzlichen Dank



Manfred Wyssen

Erwina Blumenthal

Christian Archival

Mirco Bonani

Raphael Inderschlitten

Wir danken unserer treuen Kundschaft für die Unterstützung
in den vergangenen Jahren. Es würde uns freuen Sie auch
2018 weiterhin fachmännisch zu betreuen.

Dienstleistungen 2018

- SUBARU Spezialist seit 30 Jahren
- Verkauf Neuwagen
- Gebrauchtwagen mit Garantie
- «LeGarage» Betrieb
- Reparaturen, Service und Diagnose aller Marken
- Ersatz von Frontscheiben
- Fachbetrieb für Reifen aller Marken
- Unfallschadenabwicklung
- Hilfe bei Versicherungsfragen
- Ersatzwagen bei längeren Reparaturen
- Verkauf vom HUMBAUR-Anhängern
- Montage von Anhängerkupplungen für alle Marken
- Einbau von DAB+ Radio Lösungen

Bis 31.12.2017 profitieren Sie noch von diversen **Aktionen!**

Auf alle SUBARU Modelle erhalten Sie verschiedene Prämien bis zu Fr. 4000.-.

Neuwertige Demowagen sofort lieferbar. Lagerwagen-Aktion

Wir haben über die Festtage geöffnet und sind für Sie da.

Garage St. Christophen Naters





Competence in Trailers



Think. Feel. Drive.

WYSSEN NATERS

Telefon 027 923 24 40 • www.wyssen-naters.ch

EP: Locher & Co. AG

ElectronicPartner **Elektro, TV, SAT, Telematik, UE**

Bahnstrasse 14, 3946 Turtmann
Tel. 027 932 25 66
Fax 027 932 28 75
info@ep-locher.ch

Kantonstrasse 8, 3952 Susten
Tel. 027 473 28 88
Fax 027 473 28 88
tv@ep-locher.ch

An unsere Werte Kundschaft

Wir möchten uns für das entgegenbrachte Vertrauen während des letzten Jahres bedanken und wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2018.

Wir werden auf Kundengeschenke verzichten und Spenden einen Betrag an eine wohltätige Institution.

EP Locher und Co AG
Turtmann/Susten

RAIFFEISEN

Bärenstarkes Vergnügen mit Raiffeisen Oberwallis

Brig Paddington eroberte am Raiffeisen Familienkinoevent im Sturm die Herzen von Gross und Klein. Als Vorweihnachtsgeschenk strahlten am 16. Dezember nicht nur die Filmprojektoren im Kino Capitol, sondern etliche Kinderaugen. Innert Stunden waren die drei Aufführungen ausgebucht gewesen – 30 ganz glückliche Kinobesucher erhielten als Überraschungsgewinn zusätzlich eine der begehrten Raiffeisenmützen.



Der Kinosaal war in allen drei Aufführungen bis auf den letzten Platz besetzt.



Janis und Julien Cina waren mit Joshua, Mattia und Vera Steiner da.



Isabelle Oggier mit Tochter Nora.



Gespannte Vorfreude...





In der Pause gab es von Raiffeisen als Zwischenstärkung feine Glaces.



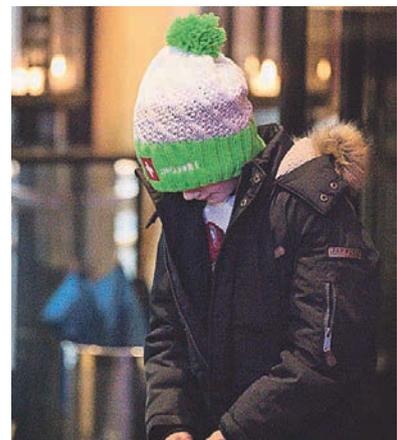
Emilia und Nils Raaflaub machen es dem Schleckmaul Paddington nach.



Auch Aline und Leonie Bitschin schlossen Paddington ins Herz.



Kurt Rüttimann mit Luca und David.



Glückliche Gewinner der Raiffeisenmützen.



Saskia Imhof und Fabio Salzmänn.



Thomas Schalbetter mit Levi und Noe.

(Fotos: studio.vorben)



«Die Ösi-Skiexperten finde ich genial»

Bürchen Silvan Zurbriggen (36) musste sich vor zwei Wochen einer Wirbel-Operation unterziehen. Der frühere Skirennfahrer über seinen Gesundheitszustand und die Ski-Experten-Debatte.

Silvan Zurbriggen, wie geht es Ihnen nach Ihrer Operation?

Es geht mir den Umständen entsprechend gut. Ich brauche natürlich noch etwas Geduld, bis sich der Nerv erholt hat. Darum muss ich momentan viel liegen und darf nur kurze Spaziergänge machen.

Was war der Grund für die Operation?

Ich habe seit meiner Geburt einen sogenannten Gleitwirbel, der mir auf einen Nerv gedrückt hat. Die Folge waren Gefühlsstörungen im Fuss. Weil sich trotz Medikamenten kein Erfolg abzeichnete, habe ich mich zu dieser Operation entschlossen. Jetzt wurde der Wirbel versteift.

Sie waren in einer Klinik in Innsbruck...

Ich habe mich dafür entschieden, die Operation im Sanatorium Kettenbrücke in Innsbruck machen zu lassen. Das ist eine Spezialklinik, die sich ausschliesslich mit Rückenproblemen auseinandersetzt. Hier lassen sich sehr viele Sportler behandeln.

Positiv betrachtet haben Sie jetzt jede Menge Zeit, um die Skirennen am Fernsehen mitzuverfolgen...

Ja, das ist so (lacht). Ich verfolge die Skirennen mit viel Interesse und bin immer noch mit Herzblut bei der Sache.

Auf welchem Sender verfolgen Sie die Skirennen?

Im Normalfall verfolge ich die Rennen auf SRF. Weil ich jetzt aber zwei Wochen in Innsbruck war, habe ich die Rennen beim ORF mitverfolgt.

Was für eine Note auf einer Skala von 1 (Mikrofon abstellen) bis 10 (Weltklasse) geben Sie den österreichischen Skiexperten Hans Knauss und Armin Assinger?

Die Ösi-Skiexperten finde ich genial. Ich gebe beiden die Note 10. Sie sind mit Herzblut dabei und vermitteln auch viel technisches Wissen.

Den neuen Schweizer Skiexperten Marc Girardelli haben Sie noch nie gehört?

Nein, ich habe bis jetzt nur aus den Medien erfahren, dass er nicht ganz unumstritten ist. Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass es schwierig ist, einen Nachfolger für Bernhard Russi zu finden, weil Russi sehr kompetent war und von seiner jahrelangen Erfahrung profitie-



Silvan Zurbriggen: «Das Thema Co-Kommentator ist für mich erledigt.»

Foto WB

ren konnte. Mir persönlich gefällt es sehr gut, wenn beim Kommentieren auch Emotionen im Spiel sind. Das gehört zum Skirennsport dazu. Momentan kann ich aber nicht beurteilen, wie Girardelli als Skiexperte auf mich wirkt. Ich werde mir die kommenden Rennen aber genau ansehen und -hören.

Sie selber wurden ja auch als Co-Kommentator gehandelt. Ärgert es Sie, dass Sie nicht zum Zug gekommen sind?

Natürlich hätte ich den Fernsehzuschauern gerne mein Wissen über den Skirennsport vermittelt. Aber erstens ist diese Aufgabe sehr zeitintensiv und zweitens hätte ich nur die technischen Disziplinen kommentiert. Der Skirennsport fasziniert mich immer noch sehr und ich habe auch gute Kontakte zu Rennfahrern und Trainern. Zudem referiere ich in meiner Freizeit viel über meine Aktivzeit. Aber das Thema, als Co-Kommentator beim SRF zu wirken, ist für mich erledigt.

Vorige Woche fanden die Weltcuprennen in Gröden statt, just an jenem Ort, an dem Sie vor sieben Jahren einen Abfahrts-Weltcupsieg eingefahren haben. Sind diese Erinnerungen noch frisch?

Ja, ganz klar. Val Gardena ist für mich mit vielen Erinnerungen verbunden, nicht zuletzt deshalb, weil ich dort nach einem schweren Sturz fast meine Karriere beenden musste und drei Jahre später am gleichen Ort einen Weltcupsieg feiern durfte. Diese Momente rufe ich in meinen Referaten unter dem Titel «Stürzen, aufstehen, siegen» auch immer wieder in Erinnerung. Darum

wird dieser Ort und insbesondere diese Abfahrt für mich immer eine spezielle Bedeutung haben.

Werfen wir einen Blick auf die Olympiasaison. Was trauen Sie den Schweizer Herren in Pyeongchang zu?

Die Auftaktrennen in Übersee waren vielversprechend. Vor allem Beat Feuz hatte einen super Einstand, aber auch Mauro Caviezel traue ich einiges zu. In den technischen Disziplinen haben wir viele Trümpfe. Allen voran die Walliser Justin Murisier und Loïc Meillard. Aber auch im Nachwuchsbereich haben wir viel Potenzial. Ich denke dabei vor allem an den Europacupsieger Gilles Roulin, der in Val Gardena eine Superfahrt hingelegt hat.

Was trauen Sie den Schweizer Frauen zu?

Einiges. Vor allem die Entwicklung von Michelle Gisin im Speed-Bereich beeindruckt mich gewaltig. Aber auch Lara Gut hat sich bei den Rennen in Lake Louise und Val d'Isère eindrucksvoll zurückgemeldet. Mit Wendy Holdener, Denise Feierabend und Melanie Meillard haben wir auch im technischen Bereich eine schlagkräftige Truppe. Mit etwas Glück werden wir noch viel Freude an diesen Talenten haben.

Inwiefern bringen Sie sich heute noch im Skisport ein?

Ich bleibe dem Skirennsport insofern erhalten, als dass ich vor allem jungen Rennläufern einige Tipps und Tricks gebe. Zudem bringe ich mich auch im Tourismus ein und engagiere mich bei den Moosalp Bergbahnen. Eine sehr spannende Aufgabe. ■

Walter Bellwald

Spengler Cup mit Heldner und Senn

Davos Am Dienstag startet der 91. Spengler Cup. Beim HC Davos sind mit Verteidiger Fabian Heldner und Torhüter Gilles Senn gleich zwei Oberwalliser am Traditionsturnier mit dabei.

«Zwischen Weihnachten und Neujahr ist Davos im Eishockeyfieber. Im ganzen Ort spürt man die spezielle Spengler-Cup-Stimmung», erzählt Fabian Heldner. Der Oberwalliser Verteidiger in Diensten des HC Davos wohnt nur zwei Minuten vom Davoser Eisstadion entfernt. «Früher habe ich den Spengler Cup immer am Fernsehen verfolgt. Jetzt selber auf dem Eis stehen zu können – das ist ein Traum, der wahr geworden ist.» Nach seiner Premiere im letzten Jahr ist Heldner heuer zum zweiten Mal dabei. Das Traditionsturnier startet am Dienstag, 26. Dezember, bereits zum 91. Mal. Die Trainerlegende Arno Del Curto wird seinen HCD zum 21. Mal am Spengler Cup coachen!

Hochkarätiges Teilnehmerfeld

Auch in diesem Jahr nehmen hochkarätige Teams am Turnier teil. In der Gruppenphase spielt Davos gegen das Team Canada und gegen Mountfield HK aus Tschechien. «Das sind beides gute Mannschaf-



Fabian Heldner ist nach seiner Verletzungspause zurück.

Foto Maurice Parrée

ten. Ich denke, die Tagesform wird entscheiden», sagt Heldner. In der andern Gruppe duelliert sich das finnische Team Hämeenlinna PK mit den Letten von Dynamo Riga und dem Team Suisse. Die Schweizer Nationalmannschaft wird erstmals seit 1979 wieder am Spengler Cup antreten und das Turnier als letzte Vorbereitung für die Olympischen Spiele von Pyeongchang nutzen, die im Februar 2018 beginnen.

Der Schweizer Nationalcoach Patrick Fischer hatte im Jahr 2000 als Captain mit dem HC Davos das Turnier gewonnen. Dieses Kunststück versucht er jetzt mit der «Nati» zu wiederholen. «Wenn sie sich in der kurzen Zeit als Team finden, ist mit der «Nati» sicher zu rechnen», sagt Heldner. Daneben zählt, wie eigentlich jedes Jahr, Titelverteidiger Team Canada zu den meistgenannten Favoriten.

Zurück nach Verletzungspause

In der Meisterschaft musste Heldner wegen Knieproblemen, die eine Operation nötig machten, zehn Wochen lang pausieren. «Ich bin froh, jetzt wieder dabei zu sein», sagt der 21-Jährige. Den Anschluss habe er gut geschafft. Es gehe jetzt darum, die Restbeschwerden zu überwinden. «Nach der langen Verletzungspause habe ich konditionell natürlich noch Luft nach oben», ist sich Heldner bewusst.

Defensive verbessern

In der Meisterschaft liegen die Davoser zurzeit auf dem fünften Tabellenplatz. Zufrieden sind sie damit nicht ganz. Insbesondere die Defensive erwies sich in der ersten Saisonhälfte mit über 100 Gegentreffern als ziemlich anfällig. «Wir hatten defensiv zu viele Aussetzer. Dies muss besser werden», sagt Heldner. «Es geht jetzt darum, Tag für Tag als Team unsere Leistung abzurufen.» Als Favorit für den Meistertitel nennt Heldner Titelverteidiger Bern. Daneben sieht er Lugano, Zürich und Zug als die grössten Rivalen von Davos. Insgesamt sei die National League aber sehr ausgeglichen. Sieben Teams liegen innerhalb von sieben Punkten. Bei Redaktionsschluss betrug die Reserven des HCD auf den Strich nur fünf Punkte. ■ fos

KTV Visp in der Aufstiegsrunde

Visp Der KTV Visp hat es geschafft. Mit dem Sieg im letzten Hauptrundenspiel überholten die Visper noch Konkurrent Nyon und qualifizierten sich für die Aufstiegsrunde. Damit ist das erklärte Saisonziel, der Ligaerhalt, schon definitiv erreicht.

Zwei Runden vor Schluss der Hauptrunde lag der KTV Visp scheinbar aussichtslos vier Punkte hinter dem rettenden vierten Platz zurück. Präsident Elias Sarbach sprach denn auch davon, dass man trotz einer ansprechenden ersten Saisonhälfte nur noch mathematische Chancen auf die Aufstiegsrunde habe und sich wohl oder übel mit dem Gang in die Abstiegsrunde abfinden müsse. Doch die Rechnung

ging für die Visper Handballer letztlich doch noch auf. Das Team von Trainer Kieliba nutzte seine kleine Chance und legte einen bärenstarken Finish hin. Nachdem im zweitletzten Spiel Wacker Thun II auswärts mit 32:29 besiegt wurde und der direkte Konkurrent Nyon sein Spiel gegen Yverdon mit 33:35 verlor, wurde die Entscheidung auf die letzte Runde vertagt. Der KTV Visp konnte am vergangenen Wochenende zu Hause gegen den Gruppenzweiten Yverdon überzeugend mit 43:25 gewinnen. Nyon hatte gegen den souveränen Leader Chênois indessen keine Chance und verlor sein Heimspiel klar mit 23:34. Damit fingen die Visper die Waadtländer buchstäblich auf der Ziellinie noch ab. Mit der Qualifikation für die Aufstiegsrunde ist das Saisonziel «Ligaerhalt» schon definitiv erreicht. «Der Rest ist nun Zugabe», wie Präsident Sarbach betont. ■ fos



Der KTV Visp hat die Qualifikation für die Aufstiegsrunde geschafft.

Foto KTV Visp

Mondkalender

- 21 Donnerstag** 🐛 ab 03.30 🚲
Blütentag

- 22 Freitag** 🐛
Blütentag

- 23 Samstag** 🐛 ab 15.43 🐛
Blütentag

- 24 Sonntag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Pflanzen giessen/wässern, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

- 25 Montag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Pflanzen giessen/wässern, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

- 26 Dienstag** 🐛 ab 01.28 🐛
Früchte einkochen, Fruchttag

- 27 Mittwoch** 🐛
Früchte einkochen, Fruchttag

- Neumond 17.01.

- zunehmender Mond 26.12.

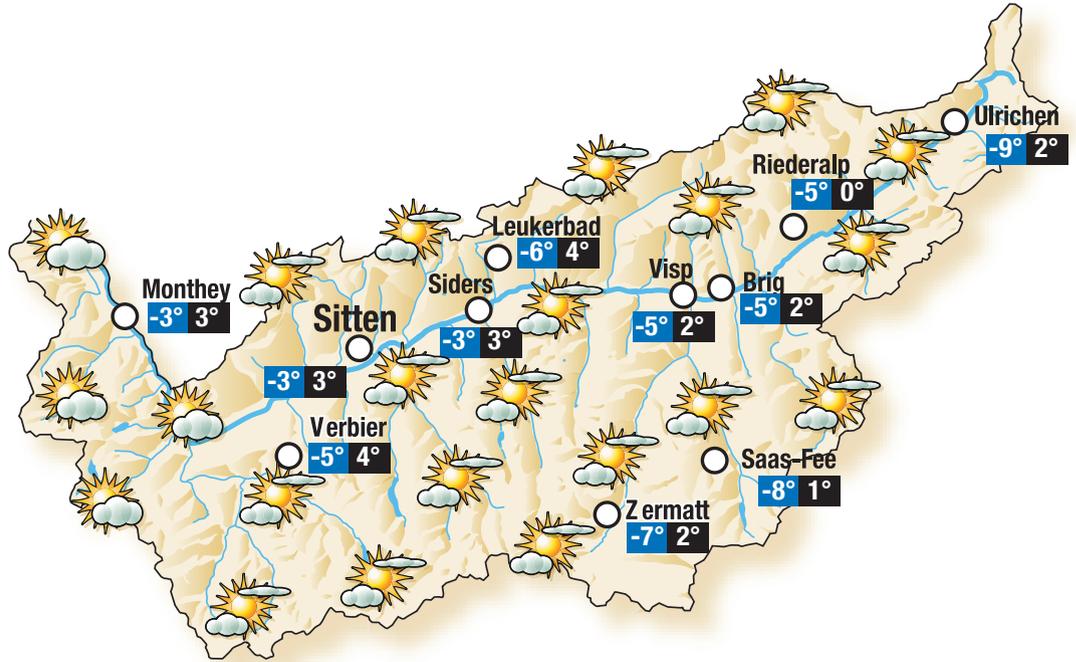
- Vollmond 02.01.

- abnehmender Mond 08.01.

Wetter

Ein recht sonniger Dezembertag

Der heutige Donnerstag präsentiert sich im Wallis insgesamt recht sonnig mit nur harmlosen vorbeiziehenden Wolkenfeldern. Im Chablais nimmt die Bewölkung im Laufe des Nachmittags vom Genfersee her etwas zu, es bleibt aber trocken. Die Temperaturen erreichen im Rhonetal 2 bis 4 Grad, und auch in der Höhe ist es relativ mild. Die Windverhältnisse sind ganztags nur schwach. Der Freitag zeigt sich wechselnd bewölkt, zeitweise kann auch etwas Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze liegt auf rund 1200 Metern.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m
1° 5°	0° 3°	-3° 5°	-5° 2°
1° 5°	-3° 5°	-4° 5°	-4° 5°
1° 5°	-3° 5°	-4° 5°	-3° 6°
1° 5°	-3° 5°	-4° 5°	-3° 6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (leicht)

4	6							
		9		2	4	6		
				7	9	8		4
3		8						6
5	9	4			3			
				1				3
	4	7	5	8				
		5				7		1
			2					9

9	8		5	7	4	2	6	3	1
4	1		7	6	3	9	5	8	2
6	2		1	3	8	7	4	9	5
8	3		9	5	4	1	2	6	7
2	7		1	3	6	8	4	9	5
5	4		8	6	7	9	3	1	2
1	4		8	6	7	9	3	1	2
3	5		9	1	2	4	6	8	7
7	8		6	9	1	2	4	6	8
4	6		1	3	5	8	2	7	9

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinnerin Nr. 49: Ruth Lüthy, Grächen

Vorn. d. Schw. Hoteliers Ritz	Kunststil zur Zeit Napoleons I.	Vater von Odysseus	▽	▽	Eifenkönig	▽	Börsenaufgeld	Haarwaschmittel	Krönung, Affront	persönliches Fürwort (4. Fall)	Fleischklösse
▷	▽				Gesamtheit der Gebäuden	▷		▽	▽	▽	▽
▷			○		deutscher Kaisername		unausgefüllt, leer	▷			
Schweiz. Dichter, † 1881		lyrisches Klavierstück		Schweiz. Stadt am Lago Maggiore	▷	○			○		
Fremdwortteil: hinein	▷	▽			gesungene kath. Messe	▷				würziger südam. Tabak	
Schw. Spezialität	▷		○				Vorname Chagalls		Autokz. Kanton Basel-Stadt	▷	
▷				Nonnenkloster auf Kreta		Störmuster beim Druck	▷			○	
ungarischer Name für Wien	Stadt in der europ. Türkei		Schokoladen Grundstoff	▷					Strom zum Aral-See		Äbtissin in Trier um 800
Schweiz. Mathematiker, † 1783	▷	○			Initialen der Temple		Filmlichtempfindlichkeit	▷	▽		▽
bek. Weisswein a. d. Wallis			akademischer Grad (Abk.)		alt-Bundesrat (Samuel)	▷					
○			▽			○	Tanz auf Hawaii	▷			
1						8					
deutsche Vorsilbe	▷			1	2	3	4	5	6	7	8

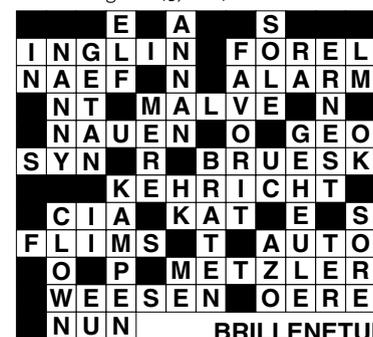


Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 22. Dezember 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 49, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Sie jagen einem Ideal hinterher, das Sie niemals erreichen werden. Sie sollten sich mehr an realistischen Massstäben orientieren, um sich Enttäuschungen zu ersparen.

Stier 21.4. – 20.5.

Sie haben die Ruhe weg. Auf der einen Seite schützt Sie das vor Stress und Hektik. Sie sollten aber daran denken, dass Sie mit der Aufgabe fertig werden müssen.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Überdenken Sie Ihr Verhalten der letzten Zeit. Fällt Ihnen etwas auf? Wenn Sie ehrlich sind, müssen Sie zugeben, dass der Ärger Ihrer Familie gerechtfertigt ist.

Krebs 22.6. – 22.7.

Worum Sie viele in dieser Woche beneiden: Sie scheinen in sich zu ruhen, und nichts scheint Ihnen etwas anhaben zu können. Bewahren Sie sich das so lang wie möglich.

Löwe 23.7. – 23.8.

Sie haben sich einer bestimmten Person gegenüber nicht gerade höflich verhalten. Auch wenn Sie denjenigen eher unsympathisch finden, sollten Sie die Form wahren.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Sie fühlen sich momentan einfach nur erschöpft und müde. Halten Sie sich öfter in der frischen Luft auf. Ansonsten könnten Sie auch einmal etwas vom Gas gehen.

Waage 24.9. – 23.10.

Die unberechenbare Launenhaftigkeit Ihres Partners bringt Sie in dieser Woche an den Rand des Wahnsinns. Nehmen Sie sich eine Auszeit, wenn Sie das brauchen.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Ihr Partner hat Sie schwer enttäuscht. Nachdem Sie den ersten Ärger überwunden haben, sollten Sie das Gespräch mit ihm suchen. Sie müssen die Sache klären.

Schütze 23.11. – 21.12.

Sie sollten Ihre Emotionen in einer bestimmten Angelegenheit nicht weiter verdrängen, sondern ruhigen Gewissens zulassen. Das wird Ihnen sicherlich weiterhelfen.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Halten Sie sich ruhig an einem Hoffnungsschimmer fest. Sie tun gut daran, die Flinte noch nicht ins Korn zu werfen, auch wenn andere mit Unverständnis reagieren.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Wenn Sie das Gefühl haben, unfair behandelt zu werden, sollten Sie der Sache auf den Grund gehen. Anschliessend sollten Sie auf jeden Fall Ihr Recht einfordern.

Fische 20.2. – 20.3.

Sie empfinden die Annäherungsversuche einer Person als aufdringlich. Nehmen Sie kein Blatt vor den Mund und weisen Sie die betreffende Person in ihre Schranken.



Roland Lüthi Jürgen Brigger Mathias Ambord Peter Ammann Thomas Andenmatten Noah Baumeler Jean-Christoph Biner Mark Brigger



Ralph Brunner Ilse Burgener Eliane Chiabotti Sonya Commisso Ricardo Dirren Michelle Furrer Simone Gattlen Adrian Gemmet



Dominic Gemmet Jürg Hallenbarter André Heinzmann Roman Imboden Martin Imoberdorf Ivan Kürzinger Michael Murmann Jeannine Nanzer



Marcel Pfammatter Dominik Rubin Jürgen Schetter Renato Schmid Josef Schwesternmann Marco Seiler Yannic Tannast Luca Triulzi



Rinaldo Walther Maya Zimmermann

Die Mobiliar leistet einen Beitrag für das Steinschlagschutzprojekt in Saas-Balen – und unterstützt damit die Gemeinde.

Versichern ist gut. Prävention ist besser.

Das Team der Generalagentur Oberwallis erledigt im Jahr rund 3700 Schadenfälle: Rasch, persönlich und unbürokratisch.

Die Mobiliar ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, wir bezahlen hier Steuern – und die Schadenzahlungen kommen dem lokal-regionalen Gewerbe zugute. Kurz: Wir sind Teil der regionalen Wirtschaft.

Generalagentur Oberwallis

Roland Lüthi
Alte Simplonstrasse 19
3900 Brig
T 027 922 99 66
oberwallis@mobiliar.ch
mobiliar.ch/oberwallis

die Mobiliar

002359

Zur Ergänzung unseres Küchen-Teams suchen wir:
Freundlichen, flexiblen, erfahrenen

KOCH 100%-Stelle

VOLLZEITSTELLE AB SOFORT

Bedingungen:

Sie sind flexibel / belastbar / ausgeglichen /
freundlich / teamfähig
Sie sprechen, verstehen und schreiben deutsch

Wir bieten:

Herausfordernde, anspruchsvolle Stelle
grosse Abwechslung, Langzeitstelle, gute Entlohnung

Eintritt:

ab sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbungen:

Schriftlich mit den üblichen Unterlagen an:
Olympica Sport AG / Industriestrasse 94
3902 Brig-Glis
oder per E-Mail: info@olympica.ch
mailto: info@olympica.ch / 079 378 37 65

GSCHÄNKLI-TIPP

ABSCHIEDSTOURNEE!

MI-DO 17.-18.01.2018

VISP LA POSTE

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

Buchen Sie jetzt Ihren Inserateplatz!

Sonderseiten Tiere

Erscheinungstermin Donnerstag, 18. Januar 2018

Anzeigenschluss Freitag, 12. Januar 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

Opening in Bürchen

Bürchen Am Donnerstag, 28. Dezember findet das grosse Season-Opening-Event in Bürchen statt. Dabei verwandelt sich Bürchen in ein Schlumpfenland und bietet Kindern und Erwachsenen ein unvergessliches Schneesporterlebnis. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr. Ab 11.00 Uhr tanzt Jeanette mit Kindern von 4 bis 12 Jahren. Um 13.30 Uhr folgt der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung mit dem grossen Familienschlittenrennen. Anmeldungen sind bis um 12.30 Uhr vor Ort möglich. Am Nachmittag haben die kleinen Besucher die Mög-

lichkeit zum Ponyreiten und um 15.00 Uhr wird ein Puppentheater vorgeführt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Organisiert wird der Anlass von Studierenden der HES-SO Wallis. ■ rz



Das OK der HES-SO Wallis. Foto zvg

Wildbeobachtung

Leukerbad Ab Mittwoch, 27. Dezember besteht beim Regionalen Naturpark Pfynges das Wildbeobachtungsangebot «Bartgeier, Gämse und Co.» auf der Gemmi.

Dieses Erlebnis wird jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr durchgeführt. Zusammen mit Spezialisten beobachten Sie Bartgeier, Gämsen und Steinböcke. Ein kompetentes Team steht Ihnen mit Fachwissen zur Verfügung. Treffpunkt ist beim Eingangsbereich zum Panorama-restaurant. Die Teilnahme an der Wildbeobachtung ist kostenlos. Verlangen Sie für Ihre Anreise das Bartgeierticket bei der Gemmi-bahn (17 Franken). Angemessene Kleidung empfohlen (falls vorhanden Feldstecher mitnehmen). ■ rz



Ein Bartgeier im Anflug. Foto Dolf Roten

www.pfynges.ch

Selbsthypnose lernen

Visp Ängste und Phobien überwinden. Stress abbauen. Depressionen lindern und beseitigen. Selbstbewusstsein stärken oder das Rauchen aufgeben sind nur einige Beispiele, was Sie mit Hypnose erreichen können.

Hypnose ist ein wunderbares Werkzeug ohne Nebenwirkungen, das Ihnen dabei hilft, sich zu befreien, Ihr Potenzial auszuschöpfen und Ihr Leben dauerhaft zu verbessern. Harald Burgener ist zertifizierter und diplomierte Hypnosetherapeut NGH VSH und Inhaber der Hypnosepraxis Neo in Brig-Glis und zeigt Ihnen auf, wie Sie die Kraft Ihres Unterbewusstseins gezielt ein-

setzen können. Die nächsten Kurse finden an folgenden drei Mittwochen (18.30 bis 20.00 Uhr) statt: am 10., 17. und 24. Januar 2018. Infos und Anmeldung per E-Mail unter info@hypnosepraxis-neo.ch oder telefonisch unter 075 425 07 42. ■ rz



Kursleiter Harald Burgener. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 21.12.	20.30 h	Pitch Perfect 3 Premiere
Fr 22.12.	20.30 h	Pitch Perfect 3
Sa 23.12.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Jumanji
So 24.12.	14.00 h	Ferdinand 3D
	20.30 h	Pitch Perfect 3
Mo 25.12.	17.00 h	Jumanji
	20.30 h	Pitch Perfect 3
Di 26.12.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Paddington 2
	20.30 h	Pitch Perfect 3
Mi 27.12.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Encordés
	20.30 h	Pitch Perfect 3

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-Movie



Wein und Wind

Es ist Spätsommer im Burgund und die Weinernte steht bevor. Der dreissigjährige Jean kehrt nach vielen Jahren auf das idyllische Familienweingut zurück. Gemeinsam mit seinen Geschwistern muss er entscheiden, ob die Familientradition weitergeht. ■ rz

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

WEIHNACHTSABO B

WEIHNACHTSGESCHENKE VOM THEATER LA POSTE

MI. 10.01.18 **DER VOGELHÄNDLER**, OPERETTE
SA. 21.04.18 **THE ARMED MAN**, KONZERT
16./25.05.18 **CHEZ ROSWITHA**, SCHAUSPIEL

PREISE CHF 125.-/110.-/100.-
STUDENTEN/LERNEDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt

Münster, 29.12., 18.00 Uhr
Pfarrkirche
Gospel Joy meets Hollywood

Brig, 13.–22.4.2018
Simplonhalle
BrigerMusikNächte

Ausgang, Feste, Kino

Salgesch
Hotel Arkanum
Silvesterparty Hexen und
Walliser Sagen

Sport und Freizeit

Visp, 22.12.
Marktplatz
Es brennt auf dem Pürumärt

Glis, bis 23.12.
Simplon Center
Selfie mit Teddy, der riesige
TeddyBear

Glis, 21.12., 17.00–20.00 Uhr
Simplon Center
Louisiana Jazz Time in Konzert

Glis, 22./23.12., 15.00–18.00 Uhr
Simplon Center
Your Gospel Team in Konzert

Naters, 23.12.
Sprung Uhren und Schmuck
Abendverkauf bis 20.00 Uhr

Bürchen, 28.12., ab 10.00 Uhr
Season Opening

Grächen, 28.12., ab 11.00 Uhr
Einweihung 4er-Sesselbahn
Plattja

Grächen, 28.12.
2. Sisu Familienfestival

Gamsen, 29./30.12.
Areal Société Suisse des Explosifs
Feuerwerk-Fabrikverkauf

Brig-Oberwald-Zermatt, 31.12.,
MGB Silvesterfahrt

Visp, 8.1.–16.4.2018
18.00–20.00 Uhr (montags)
Bildungshaus St. Jodern
Mental-Rhetorik: Endlich Spass
am Reden

Grächen, 21./28.1.2018, 11./
18.3.2018, 1.4.2018
Live-Musik mit Steve bei der
Stafelbar

Saisonauftritt in Grächen



Manuel Truffer (22) aus St. Niklaus, Patricia Loepfe (23) und Irmgard Walter (70) aus Grächen.



Albert Andenmatten (55) und Silvana Seematter (43) aus Grächen.



Pius Schnydrig (67) und Armin Williner (68) aus Grächen.



Kurt (53), Beatrice (49) und Mariella Ruppen (22) und Sandro Venetz (26) aus Grächen.



Manuela Hediger (28) und Noah Andenmatten (7) aus Grächen.



Christa Ruff (63) und Roger Williner (44) aus Grächen.



Thierry Sarbach (11), Devin Imboden (11), Valentin Leiggerner (17) und Anna Sarbach (18), alle JuBla St. Niklaus.



Pascal Amstutz (44), Sandra Andenmatten (44) und Joggi Truffer (45), Grächen.



Medea Schnydrig (8), Alina Kalbermatter (13), Leila (9) und Lynn Brantschen (9), alle JuBla St. Niklaus.

Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Fotos: Eugen Brigger



Nora Biffiger (10), Veronique Walter (26), Grächen, Ziwa (7) und Caroline Truffer (39) und Mona Fux (7), St. Niklaus.



Valerie Fux (19) aus Grächen und Alexandra Fux (18) aus St. Niklaus.



Manolito (44), Patricia (42), Emilie (8) und Veronique Williner (5) aus Grächen.



Patrick (28) und Martin (30), Grächen.



Alexander Zuber (55) aus Stalden und Toni Gruber (65) aus Grächen.

Gewinner

Vreni Kalbermatter (58), St. Niklaus

Preis: 2 Tageskarten von Grächen Tourismus im Wert von je Fr. 56.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Corinne Schürmann (36) und Vreni Kalbermatter (58), St. Niklaus



Christof Biner (53) aus Grächen und Christophe Darbellay (46) aus Martinach.



Adrian Dennler (65) aus Lyss und Serge Pollinger (33) aus Grächen.

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt,
Schlager, Stimmung
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von
Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte, zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massagen & Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Renoviere ältere **Möbel** aller
Art, 078 851 45 37

Ankauf Zinn, Silber, Gold und
Uhren. Wir kommen zu Ihnen,
M. Bader, 079 212 31 31, Montana

Sarina's Massage Naters
emindex.ch/sarina.ruffener
Krankenkassen- anerkannt
079 269 76 80

Truten zum Schlachten,
Auskunft 079 416 29 38

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt
Dein **Jahreshoroskop 2018**
persönlich in Brig
selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08
www.waldspielgruppe.
ist-genial.net

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero
Visp, spontan Haare schneiden
26. Dez. ab 10.00 Uhr offen Hair
Bolero Visp, 027 946 53 73

Ich, w, 53 J., suche zuverlässigen **Mann** 50-55 J., ungebunden, für ernsthafte Beziehung, bitte melde dich (abends ab 18.00 Uhr), 077 459 35 23

Hundesalon Gampel
079 617 14 20, www.helmerhof.ch
Geschenke, Karten
www.vielfarbig.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

Walliser **Gsottus** Rest. Traube
Gampel, 027 932 15 67

Mineur Steg jeden So 14.00-
17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

www.hungerberg.ch Oberwald,
offen ab 26. Dezember

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Hypnose lernen mit Karin
Werlen 079 510 81 64

Astro-Tarot Intensivkurs Brig,
Abend- od. Samstagkurs
selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08

Aufstellungsgruppe Brig, 5x
Freitagabend od. Samstagm.
1x pro Monat. Start 26./27. Jan.,
Caterina Nellen, 079 611 39 08
www.selbsterkenntnis.ch

Trampolinkurs 50plus +
Senioren, eifachxund.ch

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse + Massage

Roller-Permis-Gutscheine
www.rollerkurse-vs.ch



5-Liber-Inserate

Erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint
am 11. Januar 2018.

Zu verkaufen oder zu vermieten:
Brig-Gamsen (Industriestrasse 97)
Gewerbeliegenschaft (mit Büro)
Grundstück erschlossen 1286 m2
Gebäude 730 m2
Umgebung Plätze (Schwarzbelag) 556 m2
Für nähere Auskünfte:
Daniel oder Marc Trauffer ☎ 033 952 22 33



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen
Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren,
sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten
Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.
Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess»
inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

Renault LAGERAKTION



Prämien von Fr. 4 400.- bis Fr. 5 500.-



Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch

Neuer Captur Life ENERGY TCe 90, 5,1 l/100 km, 113 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 18 300.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 400.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 2 000.- = Fr. 13 900.-. Kadjar Life ENERGY TCe 130, 5,8 l/100 km, 130 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 29 g/km, Katalogpreis Fr. 23 400.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 3 500.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 2 000.- = Fr. 17 900.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. Angebote gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.12.2017 bis 31.12.2017.



Immer da,
wo Zahlen sind.

Noch 3 Mal schlafen – Wir wünschen schöne Weihnachten!

Wir danken für das Vertrauen, das Sie uns im letzten Jahr geschenkt haben und wünschen Ihnen schöne Feiertage im Kreis Ihrer Lieben.

Falls Sie nach Weihnachten doch noch unerfüllte Wünsche hätten, stehen wir Ihnen im nächsten Jahr gerne hilfreich zur Seite.

Ihre Raiffeisenbanken im Oberwallis

www.raiffeisenoberwallis.ch

RAIFFEISEN